



24

PROGRAMM
Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung

25

STEINWAY & SONS



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung



EINTRITTSPREISE

Eintrittspreis: 15,00 Euro

Ausnahmen: 20,00 Euro - siehe Inhaltsverzeichnis

Gastveranstaltungen - siehe Programmheft

Schülerinnen, Schüler und Studierende sind besonders willkommen und haben bei allen Veranstaltungen der Stiftung freien Eintritt.

Bei Sonntags-Konzerten berechtigt die Eintrittskarte zum kostenfreien Eintritt in die benachbarte Dr. Carl Dörken Galerie. Die Galerie ist vor dem Konzert sowie in der Pause geöffnet.

EINLASS

Eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.

DER SAAL

Der Saal ist nach unserem Stiftungsgründer Werner Richard benannt (1916 – 1987). Eine Reihenbestuhlung bietet rund 270 Menschen auf zwei Ebenen Platz. Zwei Steinwayflügel stehen zur Verfügung und die sich öffnende Architektur des Saales sorgt für eine erstklassige Akustik.

VERANSTALTUNGSREIHEN

Die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung veranstaltet im Werner Richard Saal rund 25 Konzerte pro Jahr: Klassische Musik, Weltmusik, Jazz und Familienkonzerte zeigen ihre ganze Vielfalt.

KLASSIK- und JAZZSTIPENDIEN

Jährlich vergibt die Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung Ausbildungs- und Auftritts stipendien im Bereich Klassik sowie Auftritts stipendien im Bereich Jazz.



Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung
 Wetterstr. 60, 58313 Herdecke
www.doerken-stiftung.de/werner-richard-saal
stiftung@doerken.de | 02330 63-295

Juli

| | | |
|--------------------------|-----------------------------|----|
| FR, 05. Juli 2024, 19.00 | HAGENRING e.V. „FARBE SATT“ | 46 |
|--------------------------|-----------------------------|----|

September

| | | |
|-------------------------------|---|-------|
| SA, 07. September 2024, 14.00 | Skulpturenausstellung Dörken Vogt, Karstieß, Krebber Vernissage 15.00 Uhr | 42-45 |
| SO, 15. September 2024, 17.00 | Shean Shibe | 12 |
| FR, 20. September 2024, 19.00 | Achim Zeman „Sense of Space“ | 46 |
| SA, 21. September 2024, 19.00 | JugendJazzOrchester NRW und Preisträger 2024 | 34 |
| SO, 22. September 2024, 11.00 | + 12.30 Mozarts phonetischer Fingerabdruck für Kinder ab 8 Jahren | 54 |
| SO, 29. September 2024, 17.00 | Chikako Miyado & Denis Walter Olejak | 13 |

Oktober

| | | | |
|-----------------------------|--|------------|----|
| SA, 05. Oktober 2024, 19.00 | Eine Geschichte der Welt in 9 Gitarren | 20,00 Euro | 48 |
| SO, 06. Oktober 2024, 17.00 | Son del Nene Kuba | | 26 |
| DO, 10. Oktober 2024, 18.30 | BE A PART Freundeskreis | | 50 |
| SO, 13. Oktober 2024, 17.00 | Chronatic Quartet | | 14 |

November

| | | | |
|------------------------------|---|--|----|
| SO, 03. November 2024, 17.00 | Trio Orelon | | 15 |
| SO, 10. November 2024, 17.00 | Las Karamba Venezuela, Spanien, Argentinien | | 27 |
| SO, 17. November 2024, 17.00 | Rachel Breen | | 16 |
| SA, 23. November 2024, 19.00 | Markus Stockhausen Quartett | | 35 |
| SO, 24. November 2024, 11.00 | Heisenberg-Gymnasium Dortmund „Schule macht Musik-Musik macht Schule“ | | 56 |

Dezember

| | | | |
|------------------------------|---|--|----|
| SO, 15. Dezember 2024, 17.00 | Tübinger Kammerorchester Leitung: Gudni A. Emilsson | | 17 |
|------------------------------|---|--|----|

Januar

| | | | |
|-----------------------------|---|--|----|
| SA, 11. Januar 2025, 17 Uhr | CHORAKADEMIE Dortmund „Junge Stimmen im Werner Richard Saal“ | | 57 |
| SO, 19. Januar 2025, 17.00 | Alexander Wollheim & Michael Cohen Weißert | | 18 |
| SO, 26. Januar 2025, 17.00 | Yalda Abassi und Trio Sereng Kurdistan, Türkei, Deutschland | | 28 |

Februar

| | | | |
|-----------------------------|---|--|----|
| FR, 07. Februar 2025 | Junge Kunstreihe – Projektarbeiten einer Herdecker Schule | | 47 |
| SO, 09. Februar 2025, 17.00 | Pavel Efremov | | 19 |
| DO, 13. Februar 2025, 18.30 | BE A PART Freundeskreis | | 50 |
| SA, 15. Februar 2025, 19.00 | AKIMARA | | 36 |
| SA, 22. Februar 2025, 19.00 | MoZuLuArt Südafrika | | 29 |
| SO, 23. Februar 2025, 17.00 | Clara de Groote & Marie Sophie Hauzel | | 20 |

Dr. Carl Dörken Galerie



FARBE ALS FARBE

Im Dachgeschoss eines fast 100 Jahre alten Industriegebäudes wurde am 6. März 2010 die Dr. Carl Dörken Galerie eröffnet. Diese wurde auf rein private Initiative hin und ohne öffentliche Mittel gebaut. Die Galerie zeigt eine überraschende Vielfalt aus der stiftungseigenen Kunstsammlung und erlesene Wechelausstellungen regionaler und internationaler Künstler und Künstlerinnen, die sich mit dem Phänomen Farbe auseinandersetzen. FARBE ALS FARBE ist daher der Leitfaden der Galerie, die das Ziel hat, das Kunsterleben in Westfalen zu fördern.

GALERIEGESPRÄCHE

Ergänzend zu den Ausstellungen lädt die Stiftung auch zu Galeriegesprächen ein, in denen die aktuell ausstellenden Kunstschaffenden mit den Gästen über ihre Biografie, ihre künstlerische Arbeitsweise und ihre Werke sprechen. Die Termine finden Sie auf unserer Homepage, im Newsletter und in unseren Social Media-Kanälen.

LESUNGEN IN DER GALERIE

Die Kulturlandschaft unserer Region beleben wir durch die Reihe „Lesungen in der Galerie“. Die Veranstaltungen mit ausgezeichneten Autorinnen und Autoren finden Sie in diesem Programm.

JUNGE KUNSTREIHE

Bei Kindern und Jugendlichen Freude und Interesse an Kunst zu fördern, ist für uns ein besonderes Anliegen. Dabei geht es nicht nur darum zu konsumieren, sondern Kunst auch selbst zu kreieren. Deshalb finanziert unsere Stiftung künstlerische Projekte an Herdecker Schulen. Mit überschäumender Kreativität schaffen die jungen Menschen Werke, die unsere Dr. Carl Dörken Galerie in einer eigenen Ausstellung würdig präsentiert. Hunderte Menschen – die jungen Kunstschaffenden, ihre Eltern, Geschwister und Großeltern sowie die Lehrkräfte - entdecken so jedes Jahr diesen wunderbaren Ausstellungsraum.

KUNSTPAUSE

Kombinieren Sie eine Rad- oder Wandertour mit einem Besuch der Galerie und legen Sie eine eindrucksvolle KUNSTPAUSE ein. Die Galerie liegt nur 1 Minute vom Ruhr-Viadukt am Ruhrtal-Radweg und 5 Minuten vom Stadtzentrum entfernt. Während unserer Öffnungszeiten können Sie bei uns als Refill-Station kostenlos ihre Wasserflaschen füllen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Sonntags 11 - 18 Uhr

FARBE ALS FARBE



DR. CARL DÖRKEN GALERIE

Dr. Carl Dörken Galerie
Wetterstr. 60, 58313 Herdecke
www.doerken-stiftung.de/galerie
02330 63-524

März

| | | | |
|---------------------------|--|---------------|----|
| SA, 08. März 2025, 19.00 | Jazz@undesigned - Das Konzert | Eintritt frei | 37 |
| SO, 09. März 2025, 11.00 | Karneval der Tiere mit Juri Tetzlaff und dem PROFIVE Quintett für Kinder ab 6 Jahren | | 55 |
| SO, 16. März 2025, 17.00 | Irish Spring Festival Irland | | 30 |
| SO, 23. März 2025, 17.00 | Dianto Reed Quintet | | 21 |
| FR, 28. März 2025, 19 Uhr | Junge Kunst - Studierende der HBK Essen | | 47 |
| SO, 30. März 2025, 11.15 | Städtische Musikschule Herdecke „Frühlingskonzert“ | Eintritt frei | 58 |

April

| | | | |
|---------------------------|--|------------|----|
| FR, 04. April 2025, 19.00 | Curtis Stigers „This Life“ | 20,00 Euro | 38 |
| SA, 05. April 2025, 19.00 | Suzanne von Borsody - liest „Paul Gauguin“ | 20,00 Euro | 49 |
| SO, 06. April 2025, 17.00 | Klaus Hoffmann „Flügel“ | 20,00 Euro | 31 |
| SO, 13. April 2025, 17.00 | Seongyeong Bae | | 22 |

Mai

| | | | |
|-------------------------|--|--|----|
| SO, 11. Mai 2025, 17.00 | Benjamin Günst & Gorka Plada | | 23 |
| SA, 17. Mai 2025, 19.00 | CaboCubaJazz | | 39 |
| FR, 30. Mai 2025 | Online-Veröffentlichung Programm 2025/2026 | | |

Juni

| | | | |
|--------------------------|---------------------------|--|----|
| DO, 12. Juni 2025, 18.30 | BE A PART Freundeskreis | | 50 |
|--------------------------|---------------------------|--|----|

Juli

| | | | |
|--------------------------|--|--|----|
| FR, 18. Juli 2025, 19.00 | Gruppenausstellung des WKB „auf Papier II“ | | 51 |
|--------------------------|--|--|----|

KLASSIK

WELTMUSIK

JAZZ

GALERIE

FAMILIE & JUGEND

Herzlich willkommen zur neuen Saison 2024/2025

Wir freuen uns darauf, bekannte und viele neue Gesichter bei unseren Veranstaltungen zu sehen.

Nur Ihr Besuch füllt unsere Kulturlandschaft mit Leben!

Der 30. Mai und unser neues Programm ist veröffentlicht. Das Datum dürfen Sie sich gerne merken, denn auch in Zukunft wird dies das Veröffentlichungsdatum sein. Das kommt nicht von ungefähr – es ist eine Hommage an unseren Stiftungsgründer Werner Richard, der am 30. Mai 1916 seinen Geburtstag feierte.

Familie & Jugend

In dieser Saison veranstaltet die Stiftung zwei Familienkonzerte, zugeschnitten auf Kinder ab 6 Jahren. Junge Menschen sind uns immer besonders willkommen und haben freien Eintritt.

Unsere Stiftung hat den Werner Richard Saal schon immer für Konzerte gemeinnütziger Institutionen zur Verfügung gestellt. Diesmal finden Sie drei Konzerte in diesem Heft, bei denen sehr junge Menschen musizieren. Als Veranstalter laden Sie ein: das Heisenberg Gymnasium Dortmund, die Chorakademie Dortmund sowie die Musikschule Herdecke.

Konzertgäste & Dr. Carl Dörken Galerie

Wissen Sie, dass Sie in einer Minute mit dem Aufzug vom Saal in die Dr. Carl Dörken Galerie gelangen? Ab jetzt können Sie mit Ihrer Eintritts- oder Abo-Karte sonntags kostenlos die Galerie besuchen! Vor dem Konzert und in der Pause.

Um das Saal-Foyer zu entlasten, erhalten Sie auch dort Getränke. Wir informieren Sie rechtzeitig über das Ende der Pause. Probieren Sie es aus!

BE A PART

Mit dem Start von „BE A PART“ arbeiten wir kontinuierlich an unserer Transparenz. Wir möchten Sie persönlich bei den zwanglosen Treffen kennenlernen. Unsere Konzerte umfassen nur ein Viertel unserer Aktivitäten. Bei BE A PART lernen Sie ganz neue Seiten unserer Stiftung kennen. Wir öffnen uns, sind andererseits aber auch sehr interessiert an Ihren Ideen und Vorschlägen.

Was liegt da näher, als dem Team einmal Gesichter zu geben: siehe Foto v.l.

Wir alle freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung



Monika Wendland, zuständig für Planung und Durchführung der Reihen Jazz, Weltmusik, Familie & Jugend und Lesungen, kümmert sich zudem bei allen Veranstaltungen um Ihr leibliches Wohl.

Bei **Jens Gunnar Becker** (Konzertagentur Becker) geht es im wahrsten Sinne des Wortes ganz klassisch zu. Mit unseren klassischen Konzerten sorgt er für musikalische Darbietungen auf höchstem Niveau. Auch vermittelt er pro Jahr weit über 100 Auftritte unserer Stipendiatinnen und Stipendiaten.

Evi Dürwald müssten wir nicht vorstellen, denn wer kennt nicht ihren freundlichen Empfang bei unseren Klassikkonzerten? Als rechte Hand von Jens Gunnar Becker betreut sie den Konzert- und Stipendiumsbetrieb.

Sabine Leßmöllmann-Putzer betreut die Geschicke der Dr. Carl Dörken Galerie und die stiftungseigene Kunstsammlung. Gemeinsam mit unseren Kuratoren hat sie sich ganz unserem Motto „Farbe als Farbe“ verschrieben.

Rolf Wendland, die technische und logistische Seele von Saal und Galerie. Ohne ihn bleibt es dunkel, still und unbestuhlt.

Sonja Leidemann hält als Vorständin mit offenen Ohren und Augen das Ruder in der Hand und lenkt seit 2023 gemeinsam mit Prof. Dr. Stefan Stolte (ohne Bild) den Kurs unserer Stiftung.

Silke Matthée, Geschäftsführerin, betreut die zahlreichen Förderungen der Stiftung, koordiniert die Aktivitäten rund um Saal und Galerie und hat die strategischen Ziele von Vorstand und Kuratorium im Blick.

Manuela Pavlovskis sorgt dafür, dass Sie über Presse und Social Media immer auf dem Laufenden bleiben.

Birgit Schönlau ist der erste Kontakt zur Stiftung, egal ob Post, E-Mails oder Anrufe. Darüber hinaus unterstützt sie viele Tätigkeiten in der Administration.

GUTSCHEIN



Sie möchten Gutscheine als Geschenk überreichen? Eine sehr gute Idee!

Und - Sie dürfen den Betrag frei wählen!

Der Gutschein ist beliebig einlösbar bei allen Konzerten, Lesungen und weiteren Veranstaltungen der Stiftung.

Gutscheine erhalten Sie unter: www.doerken-stiftung.de/gutschein oder bei Veranstaltungen an der Abendkasse.

NEWS

KLASSIK WELTMUSIK JAZZ GALERIE FAMILIE & JUGEND

Immer up-to-date!

Bleiben Sie informiert über Konzerte, Vernissagen, Lesungen, weitere Veranstaltungen und Aktivitäten der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

Abonnieren Sie unseren NEWSLETTER

Folgen Sie uns auf SOCIAL MEDIA

doerken_stiftung

facebook.com/Doerken.Stiftung/

www.doerken-stiftung.de/newsletter

EINTRITTSKARTEN

Eintrittskarten können Sie entweder direkt an der Abendkasse erhalten, oder frühzeitig reservieren.

Verbindlich reservieren können Sie über unsere Internetseite www.doerken-stiftung.de oder alternativ telefonisch.

Klicken Sie einfach auf die jeweilige Veranstaltung und anschließend auf „Karten reservieren“. Die Eintrittskarten können bis 20 Minuten vor Veranstaltungsbeginn an der Abendkasse bezahlt und abgeholt werden.

„Weltmusik“ | „Jazz“ | „Familie & Jugend“ | Lesungen
Monika Wendland Tel.: 02330 / 10615
info@olle-be.de

Klassik
Evelyn Dürwald Tel.: 0231 / 58976606
duerwald@beckerkonzert.de

Bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn können Reservierungen kostenfrei geändert und storniert werden. Danach behalten wir uns vor, die reservierten Plätze in Rechnung zu stellen.



ABONNEMENT

Lieben Sie klassische Musik?

Dann lohnt sich ein Abonnement!

Das Abo gilt für die 12 Konzerte der Reihe „Klassik“, ist übertragbar und berechtigt am Veranstaltungstag zum kostenfreien Eintritt in die Dr. Carl Dörken Galerie.

90,- Euro pro Saison.

Das Klassik-Abonnement können Sie online bestellen unter:

www.doerken-stiftung.de/abo

oder senden Sie uns die beiliegende Abo-Bestellkarte zu.



KLASSIK

SO, 15. September 2024, 17.00 Uhr

Sean Shibe

Sean Shibe ist ein Phänomen: Er verbindet eine brillante Technik mit unerhörter Neugier, Stilsicherheit und einem humorvollen, kreativen Geist an Laute, klassischer Gitarre und E-Gitarre.

SO, 03. November 2024, 17.00 Uhr

Trio Orelon

Konzertreisen führten das Trio Orelon durch Europa sowie in renommierte Konzertsäle, darunter die Tonhalle Düsseldorf, das Konzerthaus Berlin, die Alte Oper Frankfurt, das Beethoven-Haus Bonn, das Gewandhaus Leipzig, das Prinzregententheater und den Herkulessaal in München.

SO, 19. Januar 2025, 17.00 Uhr

Alexander Wollheim, Michael Cohen Weißert

Alexander Wollheim wurde 2000 in Berlin geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht bei Wayne Foster-Smith. Michael Cohen Weißert, geboren 1993 in Jerusalem, ist Pianist, Dirigent und Komponist. Seinen ersten Klavier- und Kompositionsunterricht erhielt er an der Jerusalemer Akademie für Tanz und Musik.

SO, 23. März 2025, 17.00 Uhr

Dianto Reed Quintet

Das Bläserquintett Dianto Reed aus Amsterdam besteht aus fünf jungen spanischen Musikern. Das Quintet wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Das Dianto Reed Quintet bietet einen anderen Ansatz als die traditionelle Kammermusik.

SO, 29. September 2024, 17.00 Uhr

Chikako Miyado & Denis Walter Olejak

Das Klavierduo wird an der Hochschule für Musik und Tanz Köln von Prof. Anthony Spiri, Prof. Christian Beldi und Prof. Sheila Arnold betreut. Als Klavierduo sind beide Stipendiaten der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung.

SO, 17. November 2024, 17.00 Uhr

Rachel Breen

Die Auftritte der amerikanischen Pianistin Rachel Breen wurden als „wirklich beeindruckend“ (Gramophone UK) beschrieben, mit „einem wunderschönen Klavierklang und originellen Details“.

SO, 09. Februar 2025, 17.00 Uhr

Pavel Efremov

Der Akkordeonist ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und konzertiert regelmäßig mit renommierten Orchestern. Pavel Efremov ist Stipendiat der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

SO, 13. April 2025, 17.00 Uhr

Seongyeong Bae

Die junge Pianistin gewann beim Internationalen Music Festival in Paris im August 2023 den 1. Preis. Seongyeong Bae ist Stipendiatin der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

SO, 13. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Chronatic Quartet

Die vier Musiker vom „Chronatic Quartet“ haben sich der Neukomposition klassischer Werke verschrieben, ein „Remake“ in moderner Klangästhetik.

SO, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Tübinger Kammerorchester

Leitung - Gudni A. Emilsson
Das Tübinger Kammerorchester wurde 1957 von Helmut Calgée gegründet, um freundschaftliche Beziehungen zu Universitäten und Jugendorganisationen im Ausland zu knüpfen und diese im gegenseitigen Austausch zu pflegen und zu vertiefen.

SO, 23. Februar 2025, 17.00 Uhr

Clara de Groot, Marie Sophie Hauzel

Vibraphon & Klavier, eine ungewöhnliche Kombination, die man eher aus dem klassisch angehauchten Jazz der 70'er Jahre kennt. Jetzt kommt eine junge Generation von Musikerinnen, die ihre Konzertprogramme für die Besetzung mit Vibraphon und Klavier noch etwas klassischer anmischt.

SO, 11. Mai 2025, 17.00 Uhr

Benjamin Günst, Gorka Plada

Schon heute ist Benjamin Günst ein renommierter Geiger, der für seine virtuose Spieltechnik und musikalische Sensibilität bekannt ist. Der Spanier Gorka Plada, 2002 am äußersten Zipfel Europas kurz vor Gibraltar geboren, begann schon im Alter von fünf Jahren, sich das Klavierspiel selbst beizubringen.



SO, 15. September 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Sean Shibe

Sean Shibe ist ein Phänomen: Er verbindet eine brillante Technik mit unerhörter Neugier, Stilsicherheit und einem humorvollen, kreativen Geist an Laute, klassischer Gitarre und E-Gitarre.

1992 wurde Sean Shibe im schottischen Edinburgh geboren und begann früh an der Royal Scottish Academy zu studieren – als jüngster Musiker jemals. 2012, er ist nicht mal 20 Jahre alt, wird die BBC auf ihn aufmerksam und nimmt ihn in ihrem »New Generation Artists«-Programm auf, einem Sprungbrett mit Konzerten im ganzen Land.

Er konzertierte im Concertgebouw Amsterdam, der Elbphilharmonie Hamburg, in der Philharmonie de Paris, im Konzerthaus Wien, dem Konzerthaus Dortmund, der Liszt Akademie, der Alten Oper Frankfurt und der Wigmore Hall, wo ihm der Titel ECHO Rising Star verliehen wurde. Er war zu Gast beim Heidelberger Frühling, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern, dem Mozartfest Würzburg und dem Schleswig-Holstein Musik Festival.

Als Grenzgänger zwischen zeitgenössischer und klassischer Musik gehört er zu den fragtesten jungen Gitarristen.

Sean Shibe - Gitarre

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Prelude BWV 999

Agustin Barrios Mangoré (1885 – 1944)
La Catedral
Julia Florida

Heitor Villa-Lobos (1887 – 1959)
Prélude No. 3
Selection of 12 Études

Frederico Mompou (1893 - 1987)
Suite Compostelana

Frank Martin (1890 – 1974)
Quatre Pièces Brèves

Thomas Ades (*1971)
Forgotten Dances



SO, 29. September 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Chikako Miyado & Denis Walter Olejak

Köln 2018 – hier kreuzten sich erstmals die Wege von Chikako Miyado und Denis Walter Olejak. Das Klavierduo wird an der Hochschule für Musik und Tanz Köln von Prof. Anthony Spiri, Prof. Christian Beldi und Prof. Sheila Arnold betreut.

Chikako Miyado wurde 1994 in Hiroshima/Japan geboren und studierte zunächst am Tokyo College of Music. 2018 setzte sie ihr Studium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Prof. Fabio Bidini fort und schloss dies mit dem Konzertexamen 2023 ab. Zusätzlich studiert sie dort Kammermusik bei Prof. Anthony Spiri. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe und konzertierte bei Festivals in Japan, Polen, Italien, den Niederlanden und Deutschland.

Denis Walter Olejak, 1996 in Rydułtau/Polen geboren, studierte bei Prof. Josef Anton Scherrer, Prof. Sheila Arnold und Prof. Johannes Schild an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, sowie bei Prof. Frank Zabel an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf. Er konzertierte bisher in Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, Polen und in der Schweiz. Als Klavierduo sind beide Stipendiaten der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung.

Chikako Miyado - Klavier Denis Walter Olejak - Klavier

Maurice Ravel (1875 – 1937)
Introduktion und Allegro
Bearbeitung: Léon Roques

Igor Stravinsky (1882 – 1971)
Le Sacre du Printemps

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Acht Variationen über das Thema des Grafen von Waldstein, WoO 67

Franz Schubert (1797 – 1828)
Franz Liszt (1811 – 1886)
Frühlingsglaube (Johann Ludwig Uhland)

Alban Berg (1885 – 1935)
Die Nachtigall (Theodor Storm)
Bearbeitung: Denis Walter Olejak

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
An die Hoffnung op. 32
(Christoph August Tiedge)
Bearbeitung: Denis Walter Olejak

Michail Glinka (1804 – 1857)
Mili Balakirew (1837 – 1910)
Die Lerche
(Original auf Russisch von Nestor Kukolnik)
Übersetzt von Elmira K. Tretner

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809 – 1847)
Andante und Allegro vivace assai op. 92



SO, 13. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Chronatic Quartet

Die vier Musiker vom „Chronatic Quartet“, gegründet 2017, haben sich der Neukomposition klassischer Werke verschrieben, ein „Remake“ in moderner Klangästhetik. Mit einer gehörigen Portion Spaß, Fantasie und Kreativität verleihen sie großen klassischen Werken eine joviale Frische.

Der Name - vom Zeitgeist „Chronos“ abgeleitet - hängt die Gattung „Quartett“ als Bezug zum klassischen Streichquartett an, obwohl sich in ihrer Performance und ihrem Instrumentarium vordergründig eindeutig eine „Band“ im popkulturellen Sinn offenbart. Das „Chronatic Quartet“ ist eine Band, die Kammermusik macht.

Ihr zweites Album mit Saint-Saens „Karneval der Tiere“ wurde 2023 für den Opus Klassik in vier Kategorien nominiert, darunter „Kammermusikeinspielungen“ und „Klassik ohne Grenzen“.

Chronatic Quartet

Tobias Paulus - Violine
Marco Tiziano - Bass
Benedikt ter Braak - Klavier
Jan Friedrich - Schlagzeug

„Belle Époque im Zeitgeist“ – Rekompositionen und Bearbeitungen

Camille Saint-Saens (1835 – 1921)
„Karneval der Tiere“

Maurice Ravel (1875 – 1937)
Rhapsody Espagnol

Erik Satie (1866 – 1925)
Gnossienne Nr. 1

Maurice Ravel (1875 – 1937)
„Debris du Tombeau de Couperin“
De l'autre côté de miroirs

Erik Satie (1866 – 1925)
Gymnopédies 1

George Gershwin (1898 – 1937)
Rhapsody in some shades of blue



SO, 3. November 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Trio Orelon

Allein in den letzten zwei Jahren erspielte sich das Trio Orelon zahlreiche nationale und internationale Preise, darunter den ersten Preis und den Publikumspreis beim Internationalen Musikwettbewerb ARD in München, den ersten Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks beim „International Chamber Music Competition“ in Melbourne und den ersten Preis und den Sonderpreis für die beste Interpretation des Auftragswerks beim Wettbewerb „Schubert und die Musik der Moderne“ in Graz. Darüber hinaus ist das Trio Preisträger bei Wettbewerben wie „Premio Trio di Trieste“, „ICM Pinerolo-Torino“, dem Schumann-Wettbewerb in Frankfurt und dem Mendelssohn-Wettbewerb in Berlin.

Konzertreisen führten das Trio Orelon durch Europa sowie in renommierte Konzertsäle, darunter die Tonhalle Düsseldorf, das Konzerthaus Berlin, die Alte Oper Frankfurt, das Beethoven-Haus Bonn, das Gewandhaus Leipzig, das Prinzregententheater und den Herkulesaal in München.

Im Sommer 2022 erschien die Debüt-CD des Trios mit Werken der amerikanischen Komponistin Amy Beach beim Label „Da Vinci Classics“. Die Einspielung war CD der Woche beim Saarländischen Rundfunk, beim RBB und wurde von der Presse und den Medien durchweg positiv rezensiert (u.a. von der SZ, HR, MDR und WDR). Seit 2022 studiert das Trio bei Prof. Thomas Hoppe an der Folkwang Universität der Künste in Essen.

Trio Orelon

Judith Stapf - Violine
Arnau Rovira i Bascompte - Violoncello
Marco Sanna - Klavier

„Beethovens Töchter“

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Variationen über
„Ich bin der Schneider Kakadu“ op. 121a

Amanda Maier (1853 – 1894)
Trio Es-Dur

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Klaviertrio B-Dur op. 97
„Erzherzogtrio“



SO, 17. November 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Rachel Breen

Die Auftritte der amerikanischen Pianistin Rachel Breen wurden als „wirklich beeindruckend“ (Gramophone UK) beschrieben, mit „einem wunderschönen Klavierklang und originellen Details“. Bis zum Alter von 10 Jahren war Rachel Breen Autodidaktin, dann nahm sie Unterricht bei Dr. Sharon Mann am San Francisco Conservatory of Music.

Sie absolvierte ihr Studium zunächst an der Yale University und der Juilliard School bei Boris Slutsky bzw. Julian Martin und war später Schülerin von Lars Vogt an der Hochschule für Musik in Hannover.

Rachel Breen wurde mit zahlreichen ersten Preise ausgezeichnet und konzertierte in den Vereinigten Staaten, Argentinien, Kanada, Spanien, Portugal, Italien, Frankreich, Deutschland, Österreich und Ungarn.

Rachel Breen - Klavier

Frédéric Chopin (1810 – 1849)
Impromptu Nr. 1 As-Dur

Luciano Berio (1925 – 2003)
Wasserklavier

Frédéric Chopin
Impromptu Nr. 2 Fis-Dur

Modest Mussorgsky (1839 – 1881)
Impromptu Passioné

Frédéric Chopin
Impromptu Nr. 3 Ges-Dur

Arnold Schönberg (1874 – 1951)
aus "Fragmente"

Frédéric Chopin
Impromptu Nr. 4 cis-moll „Fantasie Impromptu“

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sonate Nr. 21 C-Dur op. 53 „Waldstein“

Nikolai Medtner (1880 – 1951)
Sonate g-moll op. 22

Robert Schumann (1810 – 1856)
Fantasie C-Dur op. 17



SO, 15. Dezember 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Tübinger Kammerorchester

Das Tübinger Kammerorchester wurde 1957 von Helmut Calgée gegründet, um freundschaftliche Beziehungen zu Universitäten und Jugendorganisationen im Ausland zu knüpfen und diese im gegenseitigen Austausch zu pflegen und zu vertiefen. So nahm es früher eine große Anzahl internationaler Ensembles und Künstler in Tübingen auf und hat seit seiner Gründung im Auftrag und mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes, des Deutschen Musikrats, des Goethe-Instituts und des Landes Baden-Württemberg sowie der Stadt und der Universität Tübingen auf rund 70 Tourneen über 90 Länder auf allen fünf Kontinenten besucht.

Seit 1999 ist Gudni A. Emilsson Leiter des Ensembles. Mit ihm bereiste das Orchester Afrika, Asien, Mittleren und Nahen Osten, Südamerika und zahlreiche Länder Europas.

Gudni A. Emilsson wurde vom Deutschen Musikrat ausgezeichnet und ausgewählt am Gewandhaus Leipzig zu dirigieren. Zudem gewann er internationale Preise bei Wettbewerben und erhielt Stipendien vom DAAD, der isländischen Stiftung LIND und der Richard Wagner Stiftung Bayreuth. 1994 war er Preisträger der Herbert von Karajan Stiftung Salzburg und 2002 wurde ihm der Masaryk-Künstlerpreis für innovative Programme und Projekte in Prag verliehen. Seit 1994 ist Gudni A. Emilsson als Dirigent und Kulturmanager in Tübingen tätig. Er dirigiert bedeutende Orchester weltweit, wie beispielsweise die Berliner Sinfoniker, das Orchestra dell' Arena di Verona, das Sinfonieorchester des Nationaltheaters Prag und das Royal Philharmonic Orchestra London.



Tübinger Kammerorchester
Leitung – Gudni A. Emilsson

Solisten:
Mathias Stelzer - Horn
David Hanke - Blockflöte

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)
Brandenburgisches Konzert Nr. 3 G-Dur BWV 1048

Wolfgang A. Mozart (1756 – 1791)
Konzert D-Dur KV 412 für Horn und Orchester - Allegro

Ernest Hiltenbrand (*1945)
Elegie nach dem Guggisberglied d-moll op. 118 für Horn und Orchester

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)
Konzert D-Dur KV 412
für Horn und Orchester - Rondo

Giovanni Battista Sammartini (1700 – 1775)
Konzert F-Dur für Blockflöte und Orchester

Antonio Vivaldi (1678 – 1741)
Konzert C-Dur RV 443 für Blockflöte und Orchester

Francesco Saverio Geminiani (1680 – 1762)
Concerto Grosso „La Follia“



SO, 19. Januar 2025, 17.00 Uhr

Alexander Wollheim, Michael Cohen Weißert

Alexander Wollheim wurde 2000 in Berlin geboren und erhielt seinen ersten Cellounterricht bei Wayne Foster-Smith. Er studierte an der Universität der Künste Berlin bei Danjulo Ishizaka und seit 2022 an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Nicolas Altstaedt und Troels Svane. Er ist ebenfalls leidenschaftlicher Kammermusiker und tritt in verschiedenen Besetzungen im Trio und Duo auf. Wollheim ist Preisträger von Wettbewerben und Stipendiat der Deutschen Stiftung Musikleben. Von 2021 - 2023 war er Mitglied der Ferenc-Fricsay-Akademie des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin und seit 2023 ist er Mitglied der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker. Er spielt ein Cello von Nicolas Vuillaume (1860), eine Leihgabe der SINFONIMA Stiftung Mannheim.

Michael Cohen Weißert, geboren 1993 in Jerusalem, ist Pianist, Dirigent und Komponist. Seinen ersten Klavier- und Kompositionsunterricht erhält er an der Jerusalemer Akademie für Tanz und Musik. Nach seinem Umzug nach Berlin setzt er sein Klavierstudium zunächst am Julius Stern Institut, später an der UdK fort. Derzeit studiert er an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ bei Prof Stefan Arnold. Michael Cohen Weißert hat mit bedeutenden Orchestern zusammengearbeitet und tritt regelmäßig bei renommierten Festivals in Europa, den USA und Asien auf. Einige seiner Kompositionen wurden im Konzerthaus Berlin, dem Deutschen Bundestag und der Carnegie Hall in New York aufgeführt. 2019 hat Michael Cohen Weißert das Charles Rosen Ensemble gegründet, dessen musikalischer Leiter und künstlerischer Visionär er ist.



Werner Richard Saal

Alexander Wollheim - Violoncello
Michael Cohen Weißert - Klavier

György Ligeti (1923 – 2006)
Sonate für Violoncello solo

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sonate D-Dur op. 102/2 für Klavier und Violoncello

Robert Schumann (1810 – 1856)
Drei Romanzen op. 94

Benjamin Britten (1913 - 1976)
Sonate C-Dur op. 65 für Violoncello
und Klavier



SO, 09. Februar 2025, 17.00 Uhr

Pavel Efremov

Pavel Efremov, geboren 1994 in Chişinău (Republik Moldau), wurde zunächst von Segiu Mirzac am Stefan Neaga Musikkolleg seiner Heimatstadt unterrichtet.

Sein Bachelorstudium absolvierte er bei Marko Kassl an der Hochschule für Musik Detmold und, im Rahmen des Erasmus-Programms, am Centro Superior del Pais Vasco „Musikene“ bei Inaki Alberdi. Seit 2021 ist er im Masterstudium bei Prof. Mie Miki an der Folkwang Universität der Künste in Essen. 2021 erhielt er den GWK-Förderpreis Musik der Gesellschaft für Westfälische Kulturarbeit, Münster, sowie ein Deutschlandstipendium. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und konzertiert regelmäßig mit renommierten Orchestern.

Als Solist und Kammermusiker spielte er bisher in Deutschland, Moldawien, Rumänien, Österreich, Spanien, Frankreich, Italien, Serbien und Portugal.

Pavel Efremov ist Stipendiat der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung.

Pavel Efremov - Akkordeon

Franz Liszt (1811 - 1886)
Fantasie und Fuge über das Thema
„B-A-C-H“, S. 260

Étude Nr. 5 „La chasse“ aus „Grandes études de Paganini“

Étude Nr. 3 „La Campanella“ aus
„Grandes études de Paganini“

Bearbeitungen: Pavel Efremov

Werner Richard Saal

Samuel Osmond Barber II (1910 – 1981)
Adagio op. 11, Bearbeitung: Pavel Efremov

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750) /
Ferruccio Busoni (1866 – 1924)
„Chaconne“ aus der Partita d-moll für Violine solo
Bearbeitung: Pavel Efremov

Anatoli Kusyakov (1945 – 2007)
Aus „Bilder der vergehenden Zeit“ op. 40
I. Tornado
II. Wie schrecklich ist es im blauen Himmel zu ertrinken
XII. Der Prozess

Maki Ishii (1936 – 2003)
Tango-Prism op. 73

Sergey Voitenko (*1973)
Revelation

Uros Rojko (*1954)
BALG-KANN

Pavel Efremov (*1994)
Rumänische Volkssuite



SO, 23. Februar 2025, 17.00 Uhr

Clara de Groot, Marie Sophie Hauzel

Vibraphon & Klavier, eine ungewöhnliche Kombination, die man eher aus dem klassisch angehauchten Jazz der 70'er Jahre kennt. Jetzt kommt eine junge Generation von Musikerinnen, die ihre Konzertprogramme für die Besetzung mit Vibraphon und Klavier noch etwas klassischer anmischt: Clara de Groot und Marie Sophie Hauzel sind junge Musikerinnen, von denen man noch viel hören wird. Ihr Programm gestalten sie mit einer geschickten Mischung aus „Klassikern“ von Chopin, Debussy und Smetana sowie neuen Klängen und Farb-Mixturen von Séjourné bis zu Santamaría.

Clara de Groot begann mit fünf Jahren Geige zu spielen und entdeckte mit elf Jahren ihre Liebe zum Schlagwerk. Seit 2015 spielt sie klassisches Schlagwerk und wurde 2016 mit erst 14 Jahren die jüngste Stipendiatin von „Yehudi Menuhin Live Music Now“ in Frankfurt.

Marie Sophie Hauzel schloss ihren Bachelor am Salzburger Mozarteum ab und macht momentan ihren Master an der Musikhochschule München bei Prof. Markus Bellheim. Zuvor studierte sie bei Andreas Weber und Arie Vardi. Sie konzertierte bisher mit zahlreichen renommierten Orchestern im In- und Ausland.



Werner Richard Saal

Clara de Groot - Vibraphone
Marie Sophie Hauzel - Klavier

Emmanuel Séjourné (*1961)
Konzert für Vibraphon

Mark Glentworth (*1960)
,Broken Silence' für Vibraphon solo
,Blues for Gilbert' für Vibraphon solo

Alexej Gerassimez (*1987)
,Piazonore' für Vibraphon und Klavier

John Psathas (*1966)
,Atalanta' für Vibraphon, Klavier und Tape

Frédéric Chopin (1810 – 1849)
Vier Mazurken op. 30 für Klavier solo

Bedrich Smetana (1824 – 1884)
Konzertetüde gis-moll op. 17 „Am Seegestade - eine Erinnerung“ für Klavier solo

Claude Debussy (1862 – 1918)
Claire de Lune, aus: Suite bergamasque für Vibraphon und Klavier, Arr. Rafael Lukjanik

Mongo Santamaría (1917 – 2003)
,Afro Blue' für Vibraphon und Klavier - Arr. Gary Burton (*1943) / Makoto Ozone (*1961)



SO, 23. März 2025, 17.00 Uhr

Dianto Reed Quintet

Das Bläserquintett Dianto Reed aus Amsterdam besteht aus fünf jungen spanischen Musikern. Der Name der Gruppe bedeutet auf Esperanto ‚Nelke‘ als typisch mediterrane Blume und Esperanto, weil es wie die Musik als universelle Sprache gilt. Die fünf Rohrblattinstrumente, verbunden durch das Schilfrohr als gemeinsames Element, erzeugen einen einzigartigen Klang.

Die Ensemblemitglieder studierten an verschiedenen spanischen Konservatorien und schlossen ihr Masterstudium am Conservatorium von Amsterdam ab. Das Dianto Reed Quintet bietet einen anderen Ansatz als die traditionelle Kammermusik und wurde bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet.

Seine Auftritte zeichnen sich durch die Verschmelzung sehr starker Energie- und Kontrastelemente aus. Dies wird durch die Kombination und Änderung der Reihenfolge der verschiedenen Sätze der Stücke erreicht, um das Publikum zu überraschen, und durch die Einbeziehung von choreografischen Elementen, die dazu beitragen, eine tiefere Interaktion zwischen den Zuhörern und den Musikern zu schaffen.

Dianto Reed Quintet

Maria González Bullón - Oboe
Ovidi Martí Garasa - Saxophon
Maria Losada Burgo - Fagott
Maria Luisa Olmos Ros - Klarinette
Erick Steven Rojas Toapanta - Bassklarinette

Identidades - La magia del duende

Jean Philippe Rameau (1683 – 1764)
Suite la Triomphante - Arr. Raaf Hekkema

Isaac Albéniz (1860 – 1909)
Suite Española op. 47 – Arr. Hugo Bouma

Werner Richard Saal

Manuel de Falla (1876 – 1946)
Danza española, aus: La vida breve – Arr. Arjan Linker

Primo Ish-Hurwitz (*2001)
Prélude Nr. 1, aus: 3 Préludes to El Amor Brujo

Enrique Granados (1867 – 1916)
Oriental, aus: Doce danzas españolas – Arr. Arjan Linker

Primo Ish-Hurwitz (*2001)
Prélude Nr. 2, aus: 3 Preludes to El Amor Brujo,
Traditional Catalan - Arr. Arjan Linker

Amadeo Vives (1871 – 1932)
Fandango, aus: Doña Francisquita – Arr. Hugo Bouma

Tomás Luis de Victoria (1548 – 1611)
Jesu dulcis memoria – Arr. Dianto Reed Quintet

Xoan Montes Capón (1840 – 1899)
Negra sombra – Arr. Max Knigge

Primo Ish-Hurwitz (*2001)
Prélude Nr. 3, aus: 3 Preludes to El Amor Brujo

Manuel de Falla (1876 – 1946)
El Amor brujo - Arr. Hugo Bouma



SO, 13. April 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Seongyeong Bae

Seongyeong Bae, geboren 1998 in Changwon (Südkorea), besuchte sie die Gyeongnam High School of Arts und beendete diese mit Auszeichnung. Anschließend absolvierte sie den Bachelor-Studiengang des Keimyung University College for Music and Performing Art. Seit 2022 studiert sie an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln bei Professor Andreas Frölich.

Schon früh gewann Seongyeong Bae zahlreiche nationale Wettbewerbe in Südkorea. 2022 nahm sie an der Sommerakademie am Mozarteum in Salzburg teil und konzertierte beim Akademiekonzert der Preisträger.

2023 stand sie beim Klavier-Festival Ruhr im Rahmen der »ExtraSchicht« auf der Bühne. Beim Internationalen Music Festival in Paris im August 2023 gewann sie den 1. Preis.

Seongyeong Bae ist Stipendiatin der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung.

Seongyeong Bae - Klavier

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sonate Nr. 31 As-Dur op. 110

Frédéric Chopin (1810 – 1849)
4 Mazurken op. 17
Polonaise – Fantasie As-Dur op. 61

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Variationen über ein Thema von
Robert Schumann op. 9

Robert Schumann (1810 – 1856)
Carnaval op. 9



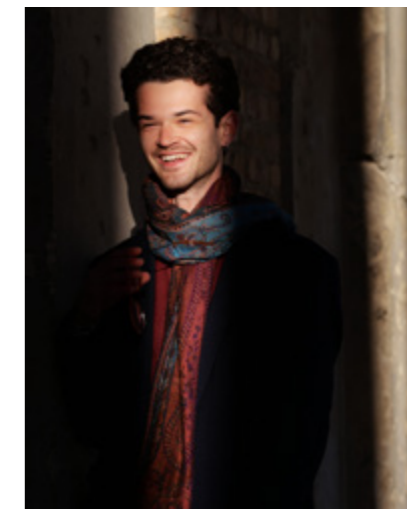
SO, 11. Mai 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Benjamin Günst, Gorka Plada

Schon heute ist Benjamin Günst ein renommierter Geiger, der für seine virtuose Spieltechnik und musikalische Sensibilität bekannt ist. Geboren 2002 in Kiel, begann er im frühen Kindesalter mit dem Geigenspiel und zeigte bald außergewöhnliches Talent. Er studierte an führenden Musikhochschulen und gewann zahlreiche internationale Wettbewerbe. Seit 2021 studiert er bei Prof. Antje Weithaas an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Benjamin Günst tritt weltweit als Solist mit renommierten Orchestern auf und begeistert sein Publikum mit Interpretationen von Werken verschiedener Epochen. Sein Repertoire umfasst sowohl klassische Meisterwerke als auch zeitgenössische Kompositionen. Neben seiner Karriere als Solist engagiert er sich auch in der Kammermusik.

Der Spanier Gorka Plada, 2002 am äußersten Zipfel Europas kurz vor Gibraltar geboren, begann schon im Alter von fünf Jahren, sich das Klavierspiel selbst beizubringen, bevor er an die örtliche Musikschule wechselte. Er schaffte es an die Yehudi Menuhin School nach England und gewann wichtige Wettbewerbe. Sein Studium setzte er an der Berliner Musikhochschule „Hanns Eisler“ bei Eldar Nebolsin fort. Er tritt regelmäßig als Solist und Kammermusiker in ganz Europa auf und gastiert bei zahlreichen renommierten Festivals. Außerdem gewann er viele wichtige Wettbewerbe und erhielt Stipendien renommierter Stiftungen.



Benjamin Günst - Violine Gorka Plada - Klavier

Johannes Brahms (1833 – 1897)
Sonate Nr. 2 A-Dur op. 100
für Violine und Klavier

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)
Sonate Nr. 7 c-moll op. 30 Nr. 2
für Violine und Klavier

Igor Strawinsky (1882 – 1971)
Duo Concertant für Violine und Klavier

George Enescu (1881 – 1955)
Sonate Nr. 3 a-moll op. 25 „im rumänischen
Volkscharakter“

WELTMUSIK

SO, 06. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Son del Nene | Kuba

El Nene sorgt mit seiner siebenköpfigen Band SON DEL NENE in Europa immer wieder für große Begeisterung. Für alle die den traditionellen Son Cubano lieben und ein Stück authentisches Kuba erleben wollen, ist dieser Ausnahmesänger ein Muss.

SO, 10. November 2024, 17.00 Uhr

Las Karamba | Venezuela, Argentinien, Spanien

Die multikulturelle Band setzt sich aus Mitgliedern aus Venezuela, Kuba, Katalonien, Frankreich und Argentinien zusammen. Sie verleihen den traditionellen Stilen wie Son, Cha-Cha-Cha, Salsa und Timba mit Einflüssen aus Rap und urbaner Musik kombiniert mit etwas Samba und Rumba eine neue, äußerst kraftvolle und mitreißende musikalische Note.

SO, 26. Januar 2025, 17.00 Uhr

Yalda Abbasi, Trio Sêreng | Kurdistan, Türkei, Deutschland

Die kurdische Musikerin Yalda Abbasi und das Trio Sêreng verbinden die große Vielfalt der kurdischen Musik mit Elementen aus westlicher Klassik und Jazz. Die vier Musikerinnen begegnen sich auf der Bühne mit der Musik ihrer Heimatländer aus dem Iran, Armenien, der Türkei und Deutschland.

SA, 22. Februar 2025, 19.00 Uhr

MoZuluArt | Südafrika

Es galt „10 Years End Of Apartheid“ zu feiern, als die vier Musiker auf der Bühne im Wiener Radiokulturhaus gemeinsam die ersten Schritte Richtung MoZuluArt und deren einzigartiger Verbindung von Klassik und afrikanischer Musik unternahmen. „This came out well“, sagt Vusa heute über die Geburtsstunde von MoZuluArt.

SO, 16. März 2025, 17.00 Uhr

Irish Spring Festival | Irland

Auch für das Irish Spring Festival 2025 ist es uns wieder gelungen, einen guten Programm-Mix zusammenzustellen, denn es ist das Anliegen dieses Festivals, dem Publikum hierzulande einerseits aufzuzeigen, was sich in der innovativen irischen Musikszene tut und andererseits den verschiedenen Stilrichtungen Raum zu geben.

SO, 6. April 2025, 17.00 Uhr

Klaus Hoffmann „Flügel“ | Deutschland

50 Jahre Bühnenarbeit als Schauspieler und Sänger - Chansonier. Klaus Hoffmann veröffentlicht am 17.11.2023 sein 50. Album „Flügel“ und geht damit auf Deutschlandreise. Musikalisch begleitet wird er dabei von Hawo Bleich am Klavier und Keyboard.



SO, 06. Oktober 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Son del Nene | Kuba

El Nene, mit bürgerlichem Namen Pedro Lugo Martinez, glänzt mit seinem ungemein kraftvollen und melancholischen Gesang. Auf der Bühne wirkt er wie eine jüngere Version des weltberühmten Ibrahim Ferrer (Buena Vista Social Club), dem er nicht nur optisch zum Verwechseln ähnlich sieht, sondern auch weltweit tourte.

Von den „alten Herren“ hat er gelernt wie man den Son Cubano* authentisch singt. Und zwar so überzeugend, dass er mit seiner Gruppe „Los Jovenes del Son“ sogar einen Latin Grammy gewonnen hat. In Wim Wenders Kinofilm „Musica Cubana – The Sons of Buena Vista“ spielte El Nene eine der Hauptrollen in den eindrucksvollen, musikalischen Passagen.

Auf seinem letzten Tonträger „Lagrimas de Amor“ („Tränen der Liebe“) zeigt er die ganze Bandbreite seines Können: mit dem Klassiker „Fiebre de ti“ seine sentimentale, mit „Felize recuerdo“ seine feurige, kubanische Seite. Ebenso vielseitig wie seine Platte ist sein Liveprogramm: abwechslungsreich, mitreisend und spannend! Mal melancholisch und leise, mal überschäumend vor Lebensfreude und stimmungsgewaltig!

Mit seiner siebenköpfigen Band SON DEL NENE sorgt er in Europa immer wieder für große Begeisterung. Für alle die den traditionellen Son Cubano lieben und ein Stück authentisches Kuba erleben wollen, ist dieser Ausnahmesänger ein Muss.

Son del Nene

El Nene - Gesang
Ernesto Reyes - Trompete, Gesang
Deivys Berroa - Bass, Gesang
Arjadi Sanchez - Tres Cubano, Gesang
Carlos Infante - Gitarre, Gesang
Rigoberto Gonzalez - Congas, Gesang
Yoendry Ferrer - Bongos



SO, 10. November 2024, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Las Karamba | Venezuela, Argentinien, Spanien

Mitten auf den belebten Straßen Barcelonas, inmitten von Chaos, Stau und Stress, wurde „Las Karamba“ im Jahr 2018 gegründet. Sechs Lebensgeschichten trafen hier aufeinander, von Migration, musikalischem Erbe und teils subversiven Elternhäusern individuell geprägt. Gemeinsam wollten die Frauen Kraft schöpfen, Ängste überwinden und ihren Träumen nachgehen. Und sie wollten ihrer Hingabe zur Musik Ausdruck verleihen und die Rolle der Frau betonen.

Die multikulturelle Band setzt sich aus Mitgliedern aus Venezuela, Kuba, Katalonien, Frankreich und Argentinien zusammen. Sie verleihen den traditionellen Stilen wie Son, Cha-Cha-Cha, Salsa und Timba mit Einflüssen aus Rap und urbaner Musik kombiniert mit etwas Samba und Rumba eine neue, äußerst kraftvolle und mitreißende musikalische Note.

Auf der Bühne präsentiert sich die Gruppe extrem gut eingespielt mit einer mitreißenden Show, tanzbaren Songs, perfekten Arrangements und wunderbaren, eingängigen Melodien. Frontfrau Ahyvin Bruno versteht es, das Publikum mit ihrer grandiosen Stimme zu begeistern, begleitet von makellosem Backgroundgesang.

Las Karamba bringt Lebensfreude und großartige Musik auf die Bühne. Sie macht Spaß und überzeugt das Publikum vom ersten Moment an!

Las Karamba

Ahyvin Bruno - Gesang
Rita Baulida - Percussion, Timbales, Gesang
Ahylin Bruno: Congas
Liviet Ojeda: - Bass, Gesang
Natasha Arizu - Keyboard, Gesang
Maria Gil - Flöte, Gesang



SO, 26. Januar 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Yalda Abbasî, Trio Sêreng | Kurdistan, Türkei, Deutschland

Die kurdische Musikerin Yalda Abbasî und das Trio Sêreng verbinden die große Vielfalt der kurdischen Musik mit Elementen aus westlicher Klassik und Jazz. Die vier Musikerinnen begegnen sich auf der Bühne mit der Musik ihrer Heimatländer aus dem Iran, Armenien, der Türkei und Deutschland und erwecken durch ihre Arrangements und Eigenkompositionen die Musik Mesopotamiens zu neuem Leben. Zugleich verstehen die vier Frauen ihr künstlerisches Wirken immer auch als Einsatz für die kurdische Kultur und Selbstbestimmung.

Abbasî singt und komponiert sowohl auf Kurdisch als auch auf Persisch. Ihr Repertoire speist sich aus ihrer Sammlung fast vergessener kurdischer Volksmusiken und Melodien aus ihrer nordostiranischen Heimat Khorassan. Seit 2016 lebt sie in Italien, was ihr die Möglichkeit eröffnete, ihr musikalisches Spektrum noch einmal zu erweitern und klassischen Barockgesang am Giuseppe-Verdi-Konservatorium in Mailand zu studieren.

Das Trio Sêreng wurde 2018 von der kurdischen Geigerin Nure Dlovani, der deutschen Jazz-Cellistin Beate Wolff und der deutsch-türkischen Pianistin Laia Genc gegründet. »Sêreng« bedeutet auf Kurdisch „drei Farben“. Jede der drei Musikerinnen bringt ihre eigene Farbe als kulturellen und musikalischen Erfahrungsschatz und Klang in das Ensemble mit ein. Das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit ist ein besonderes Konzerterlebnis mit einer harmonischen Verschmelzung westlicher und mittelöstlicher Klänge, aus klassischer Kammermusik und Jazz, aus Folklore und Improvisation.

Yalda Abbasî - Dotar, Gesang

Trio Sêreng

Nure Dlovani - Violine, Gesang, Perkussion
Beate Wolff - Violoncello, Gesang, Trompete
Laia Genc - Piano, Gesang



SA, 22. Februar 2025, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

MoZuluArt | Südafrika

Es galt „10 Years End Of Apartheid“ zu feiern, als die vier Musiker auf der Bühne im Wiener Radiokulturhaus gemeinsam die ersten Schritte Richtung MoZuluArt und deren einzigartiger Verbindung von Klassik und afrikanischer Musik unternahmen. „This came out well“, sagt Vusa heute über die Geburtsstunde von MoZuluArt.

Das afrikanische Freundes-Trio, bis heute unabhängig von MoZuluArt als A-Capella Formation „Insingizi“ aktiv, kam Ende der 90er in Sachen Musik nach Österreich, zuerst nach Graz. Heute leben alle drei in Wien. Wie Roland Guggenbichler, der ursprünglich aus Braunau kommt und sich von dort aus mit seinem Klavier zuerst nach Linz und dann in die Welt gespielt hat und heute ein gefragter Tasten-Künstler ist, der unter anderem mit Kurt Ostbahn und Hans Theessink gearbeitet hat.

Schon bei den ersten gemeinsamen Proben der zukünftigen MoZuluArt entstand die Idee, Klassik mit den musikalischen Wurzeln der Sänger zu verbinden. Eine Herausforderung für alle Beteiligten, musste sich Guggenbichler doch auf die Klangwelt seiner afrikanischen Partner einlassen und galt es umgekehrt ein komplexes musikalisches System ohne eigene biographische Anknüpfungspunkte zu durchdringen. „Das geht nicht von heute auf morgen“ stellt Roland Guggenbichler rückblickend fest. Dabei erwies sich der Ansatz Mozart – vom großen Sohn Salzburgs leitet sich der Name her – und dessen Kompositionen als Ausgangspunkt zu nehmen als goldrichtig. 2006, im Mozart-Jahr, erschien das Album-Debüt „MoZuluArt“ – „Zulu Music meets Mozart“.

MoZuluArt

Vusa Mkhaya Ndlovu - Gesang
Dumisani Ramadu Moyo - Gesang, Percussion
Blessings Zibusiso Nqo Nkomo - Gesang
Roland Guggenbichler - Klavier



SO, 16. März 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Irish Spring Festival

Auch für das Irish Spring Festival 2025 ist es uns wieder gelungen, einen guten Programm-Mix zusammenzustellen, denn es ist das Anliegen dieses Festivals, dem Publikum hierzulande einerseits aufzuzeigen, was sich in der innovativen irischen Musikszene tut und andererseits den verschiedenen Stilrichtungen Raum zu geben.

Den Beginn der Veranstaltung 2025 markiert das renommierte nordirische Singer/Songwriter-Duo **Fil Campbell & Tom McFarland**, sie haben zeitgenössisches und traditionelles Liedgut um Gepäck und verstehen es gekonnt, in Interaktion mit ihrem Publikum zu treten.

4 Man Job haben ihren Bandsitz in Glasgow und geben „schnörkellos“ traditionelle keltische Musik zum Besten. Wenngleich noch jung, haben sie bereits langjährige internationale Bühnenerfahrung und machen, das kann versprochen werden, einen glänzenden Job.

Cuas widmen sich vor allem der vielfältigen Musiktradition von West Kerry. Mitreißende Polkas und Slides, durchdachte neue Kompositionen und traditionelle Lieder stehen im Mittelpunkt, wenn diese vier Virtuosen, die zu den derzeit vielversprechendsten der „Grünen Insel“ zählen, gemeinsam auf der Bühne stehen.

Lenka Fairy kommt aus Tschechien, lebt aber seit Jahren in Irland. Nach ihrer ersten Einführung in den irischen Steptanz entwickelte Lenka schnell eine Liebe zu diesem Tanzstil und ein großes Interesse an irischer Kultur. Sie begann irischen Tanz zu erlernen, nahm schon an internationalen Wettbewerben teil und gewann bereits die europäischen Meisterschaften in irischem Tanz.

Fil Campbell & Tom McFarland

4 Man Job

Ciaran Ryan - Tenorbanjo
Dylan Cairns-Hawarth - Fiddle
Luc McNally - Bazouki, Gesang
Craig Baxter - Bodhrán

Cuas

Méabh Ní Bheaglaoich - Akkordeon, Gesang
Nicole Ní Dhubhshláine - Konzertina, Flöte
Niamh Varian-Barry - Geige, Bratsche, Gesang
Kyle Macaulay - Gitarre, Bouzouki

Lenka Fairy - Steptanz



SO, 06. April 2025, 17.00 Uhr

Werner Richard Saal

Klaus Hoffmann „Flügel“

50 Jahre Bühnenarbeit als Schauspieler und Sänger – Chansonier. Klaus Hoffmann veröffentlichte am 17.11.2023 sein 50. Album „Flügel“ und geht damit auf Deutschlandreise. Musikalisch begleitet wird er dabei von Hawo Bleich am Klavier und Keyboard.

In eine mit Bedacht angeordnete, fein ineinander verzahnte Dramaturgie der Songs taucht man ein mit dem Eröffnungssong „So fängt es an“. Ein Kosmos unterschiedlichster Gefühle, von beschwingter Melancholie über Trauer und Schmerz bis hin zu berührendem Glück und größter Liebe öffnet sich, gewandert in einen Mix aus Chanson, Jazz, Latin und Pop, der nuanciert mit immer neuen Klangfarben zu überraschen weiß. Man meint stets gleichsam deutsche Seelenschwere und die flirrende Wehmut irischer Folklore, aber auch mediterrane Leichtigkeit und französischen Charme zu hören.

In all seinen Liedern schimmert Liebe durch, Klaus Hoffmann ist ein großer Menschenfreund, ein Humanist im wahrsten Sinne. „Egal, was uns im Leben widerfährt, retten kann uns alle nur die Liebe, denn sie gibt uns Halt und Zuversicht“. Genauso wie die Lieder dieses neuen Albums mit ihrer Herzenssprache voller Poesie.

Klaus Hoffmann - Gitarre, Gesang

Hawo Bleich - Klavier, Keyboard

JAZZ



SA, 21. September 2024, 19.00 Uhr

JJO JugendJazzOrchester u. Preisträger 2024

Ein ganz besonderes Event nordrhein-westfälischer Jugendjazzförderung im Werner Richard Saal. Seit vielen Jahren unterstützt die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung den NRW-Landeswettbewerb „Jugend jazzt“, der jedes Jahr abwechselnd für Combos, Solisten und Solistinnen und Jazzorchester durchgeführt wird.

SA, 08. März 2025, 19.00 Uhr

Jazz@undesigned - Das Konzert

Wie schon in den Vorjahren haben sich wieder sehr viele, qualitativ überragende Ensembles um ein gut dotiertes Auftrittsstipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung beworben. Die Preisträger-Ensembles des Jahres 2023 werden garantiert begeistern.

SA, 23. November 2024, 19.00 Uhr

Markus Stockhausen Quartett

Vier improvisierende Musiker – sie gehören zu den Besten ihres Fachs. Der Gewinner des deutschen Jazzpreises für Blechblasinstrumente 2021 Markus Stockhausen präsentiert für sein Quartett eine neue Besetzung mit dem Pianisten Jeroen van Vliet.

FR, 04. April 2025, 19.00 Uhr

Curtis Stigers „This Life“

Curtis Stigers ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit in der Welt der Musik. Mit einer beeindruckenden Karriere, die sich über Jahrzehnte erstreckt, ist er sowohl in den USA als auch international bekannt. Seine warme, samtige Stimme und seine außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten haben ihm einen festen Platz in der Musikszene verschafft.

SA, 15. Februar 2025, 19.00 Uhr

AKIMARA

AKIMARA ist das Quintett des Kölner Saxophonisten Lorenz Hirsch. In ihrem aktuellen Programm greifen die fünf Musiker außermusikalische Themen auf, die eine besondere Faszination auf sie ausstrahlen. Diese können von Naturereignissen bis hin zu abstrakten Bildern und Emotionen reichen.

SA, 17. Mai 2025, 19.00 Uhr

CaboCuba Jazz

Bei CaboCubaJazz verschmelzen Musikstile wie Jazz, Latin und Kapverdische Musik zu einem völlig neuen Sound, der sowohl Jazz- als auch Weltmusikfans elektrisiert. Sie nehmen einfach das Beste aus den zwei kreolisch geprägten Inseln und reichern es an mit elegantem Jazz.



SA, 21. September 2024, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

JugendJazzOrchester und Preisträger 2024

Am 21. September 2024 wird ein ganz besonderes Event nordrhein-westfälischer Jugendjazzförderung im Werner Richard Saal geboten. Seit vielen Jahren unterstützt die Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung den NRW-Landeswettbewerb „Jugend jazzt“, der jedes Jahr abwechselnd für Combos, Solisten und Solistinnen und Jazzorchester durchgeführt wird.

Die Stiftung unterstützt diese Landeseinrichtung mit Förderpreisen für die besten Formationen, Solisten und Solistinnen der jeweiligen Altersgruppen. Im Konzertsaal der Stiftung werden die mit Förderpreisen bedachten Jugendlichen und Nachwuchs-Big Bands ihr Wettbewerbsprogramm präsentieren.

In der 2. Konzerthälfte wird das JugendJazzOrchester NRW auftreten, das zu den renommiertesten Auswahlensembles bundesweit zählt.

Junge Menschen und Nachwuchs-Bands, die beim letzten NRW-Wettbewerb „Jugend jazzt“ Preise gewonnen haben, präsentieren ihr Wettbewerbsprogramm.

Preisträger Jugend jazzt NRW

The A-Team - Köln
Jazzblood - Krefeld
Four & More - Köln
MS Jazz - Duisburg

RMS Super Bass

JJO NRW JugendJazzOrchester



SA, 23. November 2024, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Markus Stockhausen Quartett

Vier improvisierende Musiker – sie gehören zu den Besten ihres Fachs. Der Gewinner des deutschen Jazzpreises für Blechblasinstrumente 2021 Markus Stockhausen präsentiert für sein Quartett eine neue Besetzung mit dem Pianisten Jeroen van Vliet.

Spielfreude und meisterliches Können – farbenreiche Kompositionen, inspirierte Improvisationen und intuitives Spiel fügen sich zu einem harmonischen Ganzen, den Instrumenten werden ungeahnte Klänge entlockt. Alle Musiker benutzen auch elektronische Erweiterungen ihrer Instrumente. Sie sind sowohl im klassischen Fach wie auch im Jazz virtuos zuhause und stellen einen hohen Anspruch an ihre Tonkultur, immer auf der Suche nach dem magischen Augenblick auf der Bühne. Durch ihr intuitives Zusammenspiel bringen sie mit musikalischem Feingefühl innere Welten zum Klingen. Sie werfen sich die Themen wie Bälle zu, mitunter komplexe, virtuose Ton- oder Akkordfolgen, lebhaft und jazzig, dann wieder harmonisch-melodiös, ruhig und innerlich. Ein fesselndes musikalisches Erlebnis mit der neuen CD CELEBEBRATION im Gepäck.

Markus Stockhausen Quartett

Markus Stockhausen - Flügelhorn, Trompete
Jeroen van Vliet - Piano, Keyboard
Jörg Brinkmann - Cello
Christian Thomé - Drums



SA, 15. Februar 2025, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

AKIMARA

AKIMARA ist das Quintett des Kölner Saxophonisten Lorenz Hirsch. In ihrem aktuellen Programm greifen die fünf Musiker außermusikalische Themen auf, die eine besondere Faszination auf sie ausstrahlen. Diese können von Naturereignissen bis hin zu abstrakten Bildern und Emotionen reichen.

Den Zuhörenden werden dadurch zahlreiche Zugänge eröffnet, um die Musik aus verschiedenen Perspektiven zu erleben.

Die Musiker greifen dabei auf Elemente aus allen möglichen Bereichen der Musik zurück und stellen sie immer wieder in einen neuen Kontext. So treffen poppige, eingängige Melodien auf pulsierende Grooves und rhythmisch verzahnte Riffs - experimentelle, ausgedehnte Improvisationsteile auf auskomponierte Strukturen. Gleichzeitig kommt das enorme Spektrum an Klangmöglichkeiten zum Vorschein, das die Quintett-Besetzung bietet. Sie wird so zum perfekten Vehikel für einen Spagat zwischen sinfonischer Ausgestaltung und der Freiheit sowie Spontanität des Jazz.

AKIMARA

Lorenz Hirsch - Tenorsaxophon
Paul Prassel - Gitarre
Nicklas John - Klavier
Nico Klöffler - Bass
Fabio Cimpeanu - Schlagzeug



SA, 08. März 2025, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Jazz@undesigned - Das Konzert

Wie schon in den Vorjahren haben sich wieder sehr viele, qualitativ überragende Ensembles um ein gut dotiertes Auftrittsstipendium der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung beworben.

Trotz der allgegenwärtigen Präsenz kommerzieller Pop- und Rockmusik ist Jazz nach wie vor ein wichtiger künstlerischer und experimenteller Gegenentwurf zum Mainstream. Seine instrumentale, kompositorische und improvisatorische Umsetzung erfordert ein hohes Maß an Kreativität.

Die fachkundige Jury (Laia Genc, Karl Dörken, Michael Brüning, Thomas Buchner, Pablo Held und Prof. Michael Küttner) hat auch im Jahr 2023, nach Vorauswahl und Vorspieltag, wieder vier Ensembles mit Auftrittsstipendien ausgezeichnet.

Freuen Sie sich auf die Jazzmusik der neuen Generation.

Der Eintritt ist frei.

Tim Köhler Quartett

Carlotta Ribbe - Vibraphon
Genevieve O'Driscoll - Kontrabass
Lukas Schwegmann - Schlagzeug
Tim Köhler - Saxophon

Elias Brieden Quintett

Elias Brieden - Trompete/Flügelhorn
Lorenz Knauff - Tenorsaxophon/Flöte
Lion Lauer - Piano
Lena Lorberg - Kontrabass
Jakob Hein - Schlagzeug

Sourcrowd

Johannes Sauer - Gitarre, Gesang
Konrad Matheus - Schlagzeug
Merle Böwering - Gesang
Luna Weise - Bass

Summit

Ursula Wienken - Bass
Simon Bräumer - Schlagzeug
Leon Hattori - Fender Rhodes
Merle Böwering - Gesang
Adrian Gallet - Saxophon



FR, 04. April 2025, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

Curtis Stigers & Band „This Life“

Curtis Stigers ist eine bemerkenswerte Persönlichkeit in der Welt der Musik. Mit einer beeindruckenden Karriere, die sich über Jahrzehnte erstreckt, ist er sowohl in den USA als auch international bekannt. Seine warme, samtige Stimme und seine außergewöhnlichen musikalischen Fähigkeiten haben ihm einen festen Platz in der Musikszene verschafft.

In den 30 Jahren seiner Karriere hat Sänger, Songwriter und Saxofonist Curtis Stigers nicht nur Millionen von Alben verkauft, sondern auch Hits hervorgebracht, die man heute noch im Ohr hat. Jetzt schließt sich der Kreis: Auf seinem neuesten Album ›This Life‹ (Feb 2022) blickt er zurück auf seine großen internationalen Erfolge wie ›I Wonder Why‹, ›Never Saw A Miracle‹, sowie Songs aus seinem Schaffen, die ihm besonders am Herzen liegen. Stigers interpretiert die Klassiker neu in der jazzigen, intimen Weise, für die er heutzutage bekannt ist.

»Ich neige nicht dazu, oft zurückzublicken«, gesteht Curtis Stigers. »Doch diesmal habe ich mir vorgenommen, Songs von meinen bisherigen zwölf Studioalben noch einmal neu aufzunehmen. Songs, die ich heute bei Konzerten auf eine ganz andere Art und Weise spiele als zu der Zeit, in der ich sie aufgenommen habe. Wenn ich sie mit meiner Band immer wieder vor Publikum spiele, wachsen und entwickeln sich die Songs im Laufe der Zeit von den Albumversionen weg und entwickeln ein Eigenleben.« Unterstützt von einer exzellenten Band wird er diese nun live präsentieren.

Curtis Stigers - This Life



SA, 17. Mai 2025, 19.00 Uhr

Werner Richard Saal

CaboCubaJazz

Bei CaboCubaJazz verschmelzen Musikstile wie Jazz, Latin und Kapverdische Musik zu einem völlig neuen Sound, der sowohl Jazz- als auch Weltmusikfans elektrisiert. Sie nehmen einfach das Beste aus den zwei kreolisch geprägten Inseln und reichern es an mit elegantem Jazz.

Bereits das Debüt-Album von CaboCubaJazz wurde 2011 in den Niederlanden zum Weltmusikalbum des Jahres gewählt und löste weltweit Begeisterung aus. Bei den kapverdischen Musikpreise wurde Sängerin Dina Medina 2012 als beste kapverdische Sängerin ausgezeichnet. Als Krönung stand das neue Album „Corason Africano“ Ende 2017 in mehreren Kategorien auf der Vorschlagsliste für eine Grammy Nominierung, u.a. als „Best Latin Jazz“.

„Corason Africano“ ist ein Bekenntnis an die kreolischen Roots der Band: Afrika ist die Mutter des Jazz, Wiege kubanischer Musik, Puls karibischer Rhythmen. Mit diesem Album huldigt CCJ dem Ursprung ihres musikalischen Crossovers: Südamerikanische Melodien und jazzige Improvisationen treffen auf senegalesische Beats und kapverdische Klänge, angetrieben von den swingenden Rhythmen Cubas – ein einzigartiger Mix, der sofort ins Herz und in die Beine geht!

CaboCubaJazz

Nils Fischer - Perkussion
Carlos Matos - Piano
Poliana Vieira - Gesang
Armando Vidal - Schlagzeug
Yerman Aponte - Bass
Pablo Martinez - Posaune

DR. CARL DÖRKEN GALERIE



Werner Richard-
Dr. Carl Dörken
Stiftung

FR, 05. Juli 2024, 19.00 Uhr ff.

Hagenring e.V. „FARBE SATT“

Künstlerinnen und Künstler des HAGENRING e.V. stellen in der Dr. Carl Dörken Galerie aus.

Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 5. Juli 2024, um 19 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

SA, 05. Oktober 2024, 19.00 Uhr

Eine Geschichte der Welt in 9 Gitarren

In neun Episoden erzählt das wunderbare Buch von Érik Orsenna und Thierry Arnoult in einer poetischen Mischung aus Realität und Fantasie, mit einfühlendem Witz und großer Kennerschaft, die Geschichte der Gitarrenmusik von den Pharaonen, über die Inka in Peru, die Bemühungen des Sonnenkönigs Ludwig XIV., das Gitarrenspiel zu erlernen, bis zu den modernen Virtuosen Django Reinhardt und Jimi Hendrix.

FR, 28. März 2025, 19.00 Uhr ff.

Junge Kunst - Studierende der HBK Essen

Wie arbeiten heute junge angehende Künstlerinnen und Künstler und womit beschäftigen sie sich inhaltlich?

In der Ausstellungsreihe mit NachwuchskünstlerInnen planen nach Dortmund, Münster und Siegen diesmal Studierende der Hochschule für Bildende Künste in Essen unter der Leitung von Prof. Carsten Gliese das Ausstellungsprojekt und stellen aktuelle Werke vor.

SA, 07. September 2024, 14.00 Uhr ff.

Skulpturen-Ausstellung

Diese erste Ausstellung der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung von Skulpturen unter freiem Himmel hat das Ziel, einen Bereich der Bildenden Kunst in Herdecke zu präsentieren, der hier bislang noch nicht so prominent vorgestellt wurde wie etwa die Musik.

Mit Dagmar Dörken Vogt, Markus Karstieß und Gereon Krebber zeigen drei Bildhauer ihre Werke, die in ihrer Unterschiedlichkeit ein weites Panorama der Kunst von heute aufspannt.

DO, 10. Oktober 2024, 18.30 Uhr ff.

BE A PART

„BE A PART“ nehmen wir wörtlich. Lernt die Stiftung einmal von einer anderen Seite kennen und schaut hinter die Kulissen.

Im Zuge der „transparenten“ Stiftung sind wir offen für konstruktive Treffen mit Freundinnen und Freunden von Kunst, Kultur und sozialem Engagement, öffnen uns gleichzeitig und schaffen Einblicke in die Tätigkeitsfelder der Stiftung.

SA, 05. April 2025, 19.00 Uhr

Suzanne von Borsody - liest „Paul Gauguin“

Der Gauguin-Abend bietet eine sinnliche Zeitreise zum Ende des 19. Jahrhunderts durch das künstlerische Leben des impressionistischen Malers.

Musikalisch begleitet wird Suzanne von Borsody von den Cellistinnen Katrin Banhierl und Weimo Gao.

FR, 20. September 2024, 19.00 Uhr ff.

Achim Zeman „Sense of Space“ Ausstellung

Seit vielen Jahren ist der international tätige Kölner Künstler Achim Zeman dem Phänomen Raum und seiner Wahrnehmung auf der Spur. In seiner Malerei lassen raffinierte lineare Perspektivkonstruktionen oder variierende Farbverläufe verzerrte, sich aufwölbende oder gebrochene Räume entstehen.

FR, 07. Februar 2025 ff.

Projektarbeiten Herdecker Grundschule

Bei Kindern und Jugendlichen Freude und Interesse an Kunst zu fördern, ist für uns ein besonderes Anliegen. Dabei geht es nicht nur darum zu konsumieren, sondern Kunst auch selbst zu kreieren. Deshalb finanziert unsere Stiftung künstlerische Projekte an Herdecker Schulen.

FR, 18. Juli 2025, 19.00 Uhr ff.

Gruppenausstellung des WKB „auf Papier II“

2016 war der Westdeutsche Künstlerbund bereits schon einmal mit der Ausstellung auf Papier zu Gast in der Dr. Carl Dörken Galerie. Im Juli 2025 soll diese Präsentation mit diversen künstlerischen Papierarbeiten fortgesetzt werden. Es werden Werke von weiteren Künstlern und Künstlerinnen präsentiert, die Papierbögen konventionell als Bildträger für Malereien, Aquarelle, Zeichnungen oder Druckgrafiken nutzen.



SA, 07.09.24 | SO, 08.09.24 | SA, 12.10.24 | SO, 13.10.24

Öffnungszeiten Skulpturengarten

SA, 07. September 2024 14 - 18 Uhr
 SO, 08. September 2024 11 - 17 Uhr

SA, 12. Oktober 2024 14 - 18 Uhr
 SO, 13. Oktober 2024 11 - 17 Uhr

Anfahrt / Parken

Direkt gegenüber der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung, an der **Wetterstraße 60 in 58313 Herdecke**, befindet sich zwischen den Häusern Wetterstraße 57a und 59 eine Einfahrt zu einem Parkplatz. Der Skulpturengarten grenzt unmittelbar an diesen Parkplatz.

Skulpturengarten

Der Besuch des weitläufigen Gartens mit Blick auf den 30 Meter hohen Eisenbahn-Viadukt über die Ruhr von 1879 und den Beginn des Harkortsees bietet Besucherinnen und Besuchern an zwei Wochenenden im Herbst die besondere Gelegenheit, zeitgenössische Skulptur zu erleben.

Diese erste Ausstellung der Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung von Skulpturen unter freiem Himmel hat das Ziel, einen Bereich der Bildenden Kunst in Herdecke zu präsentieren, der hier bislang noch nicht so prominent vorgestellt wurde wie etwa die Musik.

Mit Dagmar Dörken Vogt, Markus Karstieß und Gereon Krebber zeigen drei Bildhauer ihre Werke, die in ihrer Unterschiedlichkeit von der Beschäftigung mit der menschlichen Figur über freie amorphe Formen bis zu totemartigen Keramiken ein weites Panorama der Kunst von heute aufspannt. Beim Spaziergang über die Wiese ergeben sich faszinierende Blickwinkel, die Kunst im Außenraum in großer Dichte erlebbar werden lässt – ein Geschenk an alle kunstinteressierten Menschen, ob sie aus Herdecke oder von weit her kommen.

Kurator: Georg Elben, Skulpturenmuseum Marl

Vernissage

07. September 2024, 15.00 Uhr

Begrüßung

Sonja Leidemann

Einführung

Georg Elben



Gereon Krebber

Gereon Krebber baut Skulpturen aus unterschiedlichsten Materialien, in letzter Zeit viel aus Keramik. Seine Formfindungen schwanken zwischen biomorph und architektonisch. Häufig wirken sie wie seltsam verfremdet, scheinen innerlich etwas zu bergen und ein Eigenleben zu entwickeln.

Seine Skulpturen behandeln physische Präsenz und psychische Unwucht im Medium der Skulptur.

Instagram #gereonkrebber
 www.gereonkrebber.net

Skulpturengarten



Gereon Krebber, *1973 in Oberhausen, zeigt im öffentlichen Raum zur Zeit seine Skulpturen bei der Schweizerischen Skulpturentriennale in Bad Ragaz und beim DUS Art-Walk im Düsseldorfer Flughafen. Er lehrt seit 2012 als Professor für Bildhauerei im Orientierungsbereich der Kunstakademie Düsseldorf. Von 1995 - 2000 studierte er an der Kunstakademie Düsseldorf bei Prof. Tony Cragg und Prof. Hubert Kiecol. In den Jahren 2000 bis 2002 studierte er am Royal College of Art in London mit dem Abschluß MA Fine Art Sculpture.

Gereon Krebber lebt und arbeitet in Köln.

Einzelausstellungen (Auswahl)

2024 curlybury, Galerie Frank Schlag & Cie., Essen
 2023 omonymo, Marburger Kunstverein
 2023 wupperdupper, Grölle pass:projects, Wuppertal
 2021 Keramocringe, Skulpturenmuseum Marl
 2020 Gereon Krebber, Zeitkunstgalerie Kitzbühel
 2019 Tepidarium, alexander levy, Berlin
 2018 Antimöb, Galerie Christian Lethert, Köln
 2018 Out of the box, Cindy Rucker Gallery, New York
 2016 antagomorph, Museum DKM, Duisburg
 2016 Antikörper OTC, Museum Folkwang, Essen



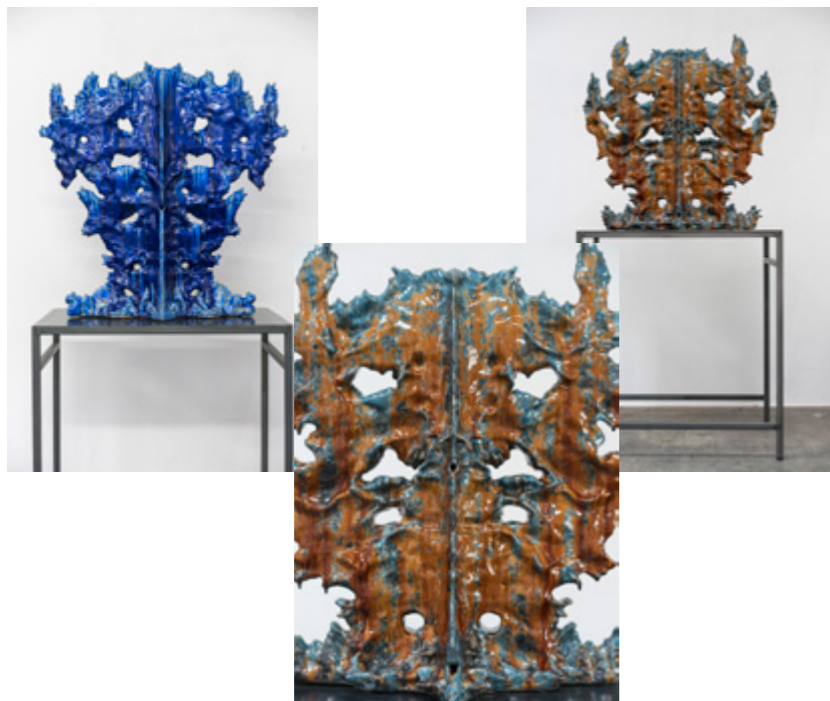
Markus Karstieß

Seit seinem Studium an der Kunstakademie Düsseldorf bei Jannis Kounellis in den 1990er Jahren entwickelt sich das Werk von Markus Karstieß aus der Verschränkung von Materialität und (eigenem) Körper. In ihrer amalgamhaften Ambivalenz so unterschiedlicher Materialien wie Edelmetallsalze, Feldspäte, Quarze und Erden kristallisieren sich in den Skulpturen entropische Eigenkräfte.

Für Karstieß ist die Skulptur nicht allein Ausdruck des Künstlers, sondern Ausdruck von Welt.

Instagram #markus.karstiess
www.karstiess.com

Skulpturengarten



Markus Karstieß *1971 studierte Bildhauerei an der Kunstakademie Düsseldorf von 1992-1998 und ist Meisterschüler von Jannis Kounellis. Von 2008 - 2012 leitete er den Kunstverein Schwerte, zusammen mit Christian Freudenberger. Er hatte 2013/14 eine Gastprofessur an der Newcastle University und von 2014-2017 eine Vertretungsprofessur an der Akademie der Bildenden Künste in München. Seit 2017 leitet er eine Klasse am Institut für Künstlerische Keramik und Glas der Hochschule Koblenz (IKKG).

Markus Karstieß lebt und arbeitet in Düsseldorf.

Nationale und internationale Ausstellungen (Auswahl)

Whitechapel Gallery, UK
Museum Insel Hombroich, Neuss
Museum De Pont Tilburg, NL
Museen Haus Lange Haus Esters, Krefeld
Hetjens Museum Düsseldorf
Museum für Gegenwartskunst Siegen
Skulpturenmuseum Marl
Museum unter Tage, Bochum
Kunstsammlung NRW K21, Düsseldorf
Museum Morsbroich Leverkusen
Kunsthalle Düsseldorf
Museum Kunstpalast/ NRW Forum, Düsseldorf



Dagmar Dörken Vogt

Der Schwerpunkt der skulpturalen Arbeiten von Dagmar Vogt ist die menschliche Figur. Schon in ihrer Staatsexamensarbeit 1985 setzte sie sich intensiv mit dem weiblichen Akt auseinander. Bis heute beschäftigt sie sich vor allem mit der konkreten menschlichen Figur, skulptural umgesetzt in einer ästhetischen Gratwanderung zwischen Realität und Abstraktion.

„Ich liebe das Spiel mit den unterschiedlichen Materialien und Formen, die Suche nach den unterschiedlichsten Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei nehme ich mir die Freiheit, zu suchen und zu finden, wieder zu verwerfen und Ideen immer wieder in neuen Serien auszuprobieren.“

Instagram #dagmar_vogt
www.davo.de

Skulpturengarten



Dagmar Dörken Vogt absolvierte eine künstlerische Ausbildung an der Hochschule in Dortmund bei Prof. Kampmann und Prof. Schubert, mit dem 1. und 2. Staatsexamen in den Fächern Kunst und Geschichte. Sie absolvierte eine akademische Ausbildung in Malerei bei Prof. Markus Lüpertz sowie in Bildhauerei bei Mathias Lanfer, Meisterschüler von Tony Cragg.

Dagmar Dörken Vogt lebt und arbeitet in Herdecke und im Allgäu.

Ausstellungen, Preise (Auswahl)

2023 Galerie ARTES, Berlin
2023 Skulpturen-Triennale Bingen
2021 Nominierung ART-FIGURA, Schwarzenberg
2019 Nominierte Bildhauerin im Rahmen der Ausstellung "Mahnmal gegen Gewalt an Frauen in Kriegen und Krisen" im Frauenmuseum Bonn
2018 1. Preis Kitz Award für Skulpturen, Kitzbühel, A
2016 Osthaus Museum Hagen
2015 Artist in Residence, St. Christoph am Arlberg, A
2010 Starke Orte im Rahmen der RUHR.2010 - Kulturhauptstadt Europas
2007 - 2009 Intern. Kunstprojekt „Köthener Quadrate“
2003 Kunstpreis der Stadt Schwerte für die Installation „Strömungen“



Gastausstellung

FR, 05. Juli 2024, 19.00 Uhr

HAGENRING e.V. „FARBE SATT“

Künstlerinnen und Künstler des HAGENRING e.V. stellen aus.

Zur Eröffnung der Ausstellung am Freitag, 5. Juli 2024, um 19 Uhr, laden wir Sie und Ihre Freundinnen und Freunde herzlich ein.

Der Eintritt ist frei.

Die Ausstellung ist bis zum 11. August 2024 zu sehen.

Öffnungszeiten

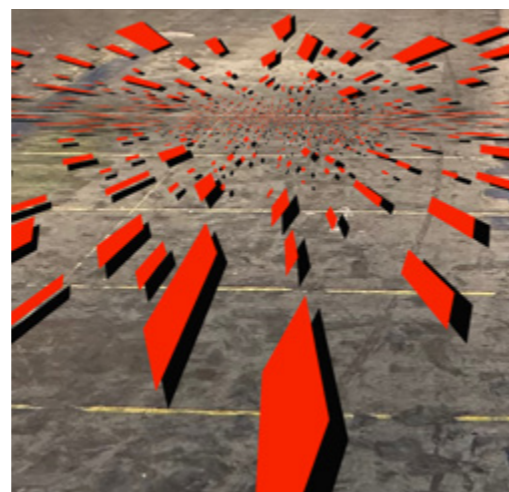
samstags 06.07., 13.07., 20.07., 27.07., 03.08., 10.08.
Öffnungszeiten: 14.00 - 17.00 Uhr
sonntags 07.07., 14.07., 21.07., 28.07., 04.08., 11.08.
Öffnungszeiten: 11.00 - 17.00 Uhr

Einführung

Ariane Hackstein, Kunsthistorikerin M.A.

Musik

Dr. Maik Hester, Konzertakkordeon



FR, 20. September 2024, 19.00 Uhr

Achim Zeman „Sense of Space“

Seit vielen Jahren ist der international tätige Kölner Künstler Achim Zeman dem Phänomen Raum und seiner Wahrnehmung auf der Spur. In seiner Malerei lassen raffinierte lineare Perspektivkonstruktionen oder variierende Farbverläufe verzerrte, sich aufwölbende oder gebrochene Räume entstehen.

Doch längst hat Zeman sein Aktionsfeld über das begrenzte Tafelbild hinaus in den realen Raum hinein erweitert. Für die Dr. Carl Dörken Galerie in Herdecke hat er eigens eine betretbare Installation entworfen, die im Kontrast zur Statik der Architektur dem Galerieraum eine virtuell hochdynamische Weite einschreibt.

Die Ausstellung ist bis zum 26. Januar 2025 immer sonntags von 11 - 18 Uhr geöffnet.

Vernissage, 20. September 2024, 19.00 Uhr

Begrüßung

Sonja Leidemann

Einführung

Prof. Dr. Reinhold Happel



FR, 07. Februar 2025

Projektarbeiten einer Herdecker Schule

Bei Kindern und Jugendlichen Freude und Interesse an Kunst zu fördern, ist für uns ein besonderes Anliegen. Dabei geht es nicht nur darum zu konsumieren, sondern Kunst auch selbst zu kreieren. Deshalb finanziert unsere Stiftung künstlerische Projekte an Herdecker Schulen. Mit überschäumender Kreativität schaffen die jungen Menschen Werke, die unsere Dr. Carl Dörken Galerie in einer eigenen Ausstellung würdig präsentiert.

Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonal finden neue, eigene Zugänge zur Welt der Kunst. Wir leisten einen Beitrag zur pädagogisch didaktischen Bildungsentwicklung und legen eine lebendige Beziehung zwischen der Schulgemeinschaft und der Dr. Carl Dörken Galerie an.

Die Ausstellung ist geöffnet am:

SO, 09. Februar 2025, 11 - 18 Uhr
SO, 16. Februar 2025, 11 - 18 Uhr



FR, 28. März 2025, 19.00 Uhr | Vernissage

Junge Kunst – Studierende der HBK Essen

Wie arbeiten heute junge angehende Künstlerinnen und Künstler und womit beschäftigen sie sich inhaltlich? In der Ausstellungsreihe mit NachwuchskünstlerInnen planen nach Dortmund, Münster und Siegen diesmal Studierende der Hochschule für Bildende Künste in Essen unter der Leitung von Prof. Carsten Gliese das Ausstellungsprojekt und stellen aktuelle Werke vor.

Die Ausstellung ist bis zum 06. Juli 2025 immer sonntags von 11 - 18 Uhr geöffnet.





SA, 05. Oktober 2024, 19.00 Uhr



Dr. Carl Dörken Galerie

Eine Geschichte der Welt in 9 Gitarren

Ein junger Mann erbt eine alte, wertvolle Gitarre. Da er das Instrument nicht spielen kann, möchte er es dem Gitarrenbauer zurückgeben. Dieser rät ihm jedoch, Unterricht zu nehmen und die Gitarre beim Schlafen neben sich zu legen. Sie werde sich dann in seine Träume mischen. Und so träumt der junge Mann von berühmten Gitarristen und dem Einfluss der Musik auf die Weltgeschichte.

In neun Episoden erzählt das wunderbare Buch von Érik Orsenna und Thierry Arnault in einer poetischen Mischung aus Realität und Fantasie, mit einfühlsamem Witz und großer Kenntnis, die Geschichte der Gitarrenmusik von den Pharaonen, über die Inka in Peru, die Bemühungen des Sonnenkönigs Ludwig XIV., das Gitarrenspiel zu erlernen, bis zu den modernen Virtuosen Django Reinhardt und Jimi Hendrix.

Die musikalische Umsetzung des Textes gestaltet das weltbekannte Gitarrenduo Gruber & Maklar einfühlsam und mitreißend quer durch alle Stilrichtungen auf neun verschiedenen Gitarren.

Stefan Wilkening ist viel in Film und Fernsehen zu erleben. Sei es beim „Tatort“, „Rosenheim Cops“, „Kommissarin Lucas“, „Die Chefin“, „Polizeiruf“, „Hubert und Staller“ oder in preisgekrönten Kinoproduktionen wie dem Deutsch-Französischen Film „Diplomatie“ von Volker Schlöndorff und dem international erfolgreichen Film „Labyrinth des Schweigens“ von Giulio Ricciarelli.

Eine Geschichte der Welt in 9 Gitarren

Stefan Wilkening - Lesung

Christian Gruber - Gitarre

Peter Maklar - Gitarre



SA, 05. April 2025, 19.00 Uhr

Dr. Carl Dörken Galerie

Suzanne von Borsody - liest „Paul Gauguin“

Ein literarisch-musikalisches Bilderbuch oder der Versuch einer Biografie

Bei diesem Abend geht es um Paul Gauguin. Der französische Künstler lebte von 1848 – 1903 und spielte eine wichtige Rolle in der Entwicklung der europäischen Malerei. In der Öffentlichkeit ist er vor allem durch seine Südseebilder bekannt. Suzanne von Borsody zeichnet ein literarisch-musikalisches Bilderbuch des Künstlers und fasst seine Biographie zusammen.

Der Gauguin-Abend bietet eine sinnliche Zeitreise zum Ende des 19. Jahrhunderts durch das künstlerische Leben des impressionistischen Malers. Beleuchtet werden die Lebensstationen in Frankreich und auf Tahiti. Unterstützt wird das Programm durch viele seiner wunderschönen Bilder aus seiner Aufenthaltszeit auf Tahiti, sowie Selbstporträts aus verschiedenen Phasen seines Lebens

Musikalisch begleitet wird Suzanne von Borsody von den Cellistinnen Katrin Bahnerl und Weimo Gao.

Suzanne von Borsody

Katrin Bahnerl - Cello

Weimo Gao - Cello



WIR FREUEN UNS AUF EUCH!



DO, 10. Oktober 2024, 18.30 Uhr ff.

Dr. Carl Dörken Galerie

BE A PART - Freundeskreis

„BE A PART“ nehmen wir wörtlich. Lernt die Stiftung einmal von einer anderen Seite kennen und schaut hinter die Kulissen.

Es gibt Menschen, die sich unserer Stiftung eng verbunden fühlen, es gibt aber auch Menschen, denen die Stiftung weniger bekannt ist. Es liegt uns sehr am Herzen diese zusammenzubringen.

Tolle Ideen kommen selten aus dem Nichts!

Im Zuge der „transparenten“ Stiftung sind wir offen für konstruktive Treffen mit Freundinnen und Freunden von Kunst, Kultur und sozialem Engagement, öffnen uns gleichzeitig und schaffen Einblicke in die Tätigkeitsfelder der Stiftung.

Gibt es etwas, das wir aus eurer Sicht optimieren können, habt ihr innovative Ideen oder Vorschläge, oder möchtet Ihr einfach nur etwas mehr über uns und unsere Arbeit erfahren, dann seid ihr bei unseren zwanglosen Treffen herzlich willkommen.

Wir freuen uns, Euch an den Terminen zu treffen.

Eine Anmeldungen ist nicht erforderlich.

TERMINE:

- DO, 10. Oktober 2024, 18.30 Uhr
- DO, 13. Februar 2025, 18.30 Uhr
- DO, 12. Juni 2025, 18.30 Uhr



Gastausstellung

FR, 18. Juli 2025, 19.00 Uhr | Vernissage

Dr. Carl Dörken Galerie

Gruppenausstellung des WKB (Westdeutscher Künstlerbund) „auf Papier II“

2016 war der Westdeutsche Künstlerbund bereits schon einmal mit der Ausstellung auf Papier zu Gast in der Dr. Carl Dörken Galerie. Im Juli 2025 soll diese Präsentation mit diversen künstlerischen Papierarbeiten fortgesetzt werden.

Es werden Werke von weiteren Künstlern und Künstlerinnen präsentiert, die Papierbögen konventionell als Bildträger für Malereien, Aquarelle, Zeichnungen oder Druckgrafiken nutzen. Darüber hinaus sind dieses mal ebenso solche zu sehen, die hauptsächlich mit Papier als Werkstoff zu raumgreifenden Plastiken und Installationen gestaltet wurden, mit jeweils unterschiedlichen Wirkungs- und Ausdrucksqualitäten.

Kuratiert und organisiert wird die Ausstellung „auf Papier II“ von Willi Otremba und Elly Valk-Verheijen im Auftrag des Westdeutschen Künstlerbundes.

Die Ausstellung ist bis zum 17. August 2025 immer sonntags von 11 - 18 Uhr geöffnet.

Vernissage, 18. Juli 2025, 19.00 Uhr

Begrüßung
Sonja Leidemann

Einführung
Elly Valk-Verheijen
Willi Otremba

FAMILIE & JUGEND



SO, 22. September 2024, 11.00 Uhr ff.

Mozarts phonetischer Fingerabdruck

Gespickt mit einer Auswahl von Mozarts vielfältigen Kompositionen – gespielt vom Mannheimer Streichquartett – und anhand einer Auswahl an Originaltexten und -briefen, die unter anderem von einem Sprecher vorgetragen werden, erhält das Publikum einen abwechslungsreichen, amüsanten, gelegentlich auch ernsten Eindruck aus dem Leben und der Musik Mozarts.

SO, 24. November 2024, 11.00 Uhr

Heisenberg Gymnasium GV*

Benefizkonzert – Ein neuer Flügel für das HeiG.

Auftritte der Schülerinnen und Schüler bei dem Projekt „Musik macht stark“ im Konzerthaus Dortmund, an der Universität Dortmund, Veranstaltungen im Rathaus, Kinder- und Jugendtheater und nicht zuletzt der Auftritt der Musizierenden bei der Aufführung der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ in Kooperation mit der „jungen Oper“ Dortmund sind einige Ergebnisse dieser Arbeit.

SO, 09. März 2025, 11.00 Uhr

Juri Tetzlaff - Karneval der Tiere

Juri Tetzlaff verwandelt den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns kurzerhand in eine aufregende Kriminalgeschichte, die er selbst gewohnt spannend und mitreißend erzählt. Das PROFIVE Quintett begleitet mit künstlerischer Spitzenklasse und ansteckender Spielfreude in der Tradition der Würzburger Bläusersolisten.

SA, 11. Januar 2025, 17.00 Uhr

Jugendkonzertchor CHORAKADEMIE GV*

Junge Stimmen im Werner Richard Saal. Die Mitglieder des Jugendkonzertchors der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund aus den Gesangsklassen von Jens Hamann und Heike Daum sind erste Preisträger des deutschen Chorwettbewerbs 2018 und treten Jahr für Jahr erfolgreich bei Jugend musiziert in Erscheinung. In diesem Konzert werden die 15 bis 18-jährigen Jugendlichen Werke für Duette, Gesangsensembles und Klavier präsentieren.

SO, 30. März 2025, 11.15 Uhr

Städt. Musikschule Herdecke GV*

„Frühlingskonzert“ - unter diesem Titel veranstaltet die Städtische Musikschule Herdecke ein stimmungsvolles Konzert, um mit Musik die schönste Zeit des Jahres zu begrüßen.

Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler präsentieren dabei in einem abwechslungsreichen Programm ihr Können.

*Gastveranstaltung



SO, 22. September 2024, 11.00 Uhr + 12.30 Uhr

Werner Richard Saal

Mozarts phonetischer Fingerabdruck

In der Produktion „Mozarts phonetischer Fingerabdruck“ erscheint uns die Figur Mozart in einem Zwiegespräch mit seiner eigenen Muse. Gespickt mit einer Auswahl von Mozarts vielfältigen Kompositionen – gespielt vom Mannheimer Streichquartett – und anhand einer Auswahl an Originaltexten und -briefen, die unter anderem von einem Sprecher vorgetragen werden, erhält das Publikum einen abwechslungsreichen, amüsanten, gelegentlich auch ernsten Eindruck aus dem Leben und der Musik von Joannes Chrysostomus Wolfgangus Theophilus Mozart.

Mozart war ein Sensibelchen, hatte immer Musik im Kopf und erfreute sich gerne an Errungenschaften aus der Haute Couture, die schon damals ein Vermögen kosten konnten. Und als er sich, als einer der ersten Musiker überhaupt, entschloss, freiberuflich sein Geld zu verdienen, musste seine Muse in Eigenverantwortung dafür sorgen, dass genug gute, gewinnbringende Musik durch sein Gehirn schoss. Die beiden arbeiteten schneller in seinem Leben, als je ein anderer Komponist. Und so beschließen die beiden: „Lassen wir die Menschen Freude an unserer Musik haben!“

Mozarts phonetischer Fingerabdruck

Arrangements: Heribert Feckler
 Konzept, Buch und Inszenierung: Marie-Helen Joël
 Kostüme: Melina Rosenbaum

Heribert Feckler - Sprecher
 Dustin Smailes - Mozart
 Viola Michalski - Muse

Mannheimer Streichquartett

Für Kinder ab 8 Jahren!



SO, 09. März 2025, 11.00 Uhr

Werner Richard Saal

Karneval der Tiere - Juri Tetzlaff und PROFIVE Quintett

Der Löwe erwacht nach einem Mittagsschlaf in seinem Palast und will sich gerade auf den Karneval der Tiere am Abend vorbereiten – doch was ist das? Seine Krone ist verschwunden! Der König der Tiere macht sich auf die Suche und wird dabei von weisen Orakelschildkröten, aufmerksamen Kängurus, Sherlock Fuchs und seinem Wattwurm Watson sowie vielen anderen Tieren unterstützt. Wird er seine Krone rechtzeitig vor Beginn des Karnevals wiederfinden? Bestimmt nur, wenn das Publikum bei der Suche nach dem Dieb mithilft.

Schon seit 1997 ist Juri Tetzlaff eines der bekanntesten und beliebtesten Gesichter des Kinderfernsehkkanals KiKA. Seit 2001 moderiert er zudem mit großer Leidenschaft Konzerte für Kinder. Nun hat er einem echten Klassiker des Genres mit einer Textfassung aus seiner Feder neues Leben eingehaucht. Tetzlaff verwandelt den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns kurzerhand in eine aufregende Kriminalgeschichte, die er selbst gewohnt spannend und mitreißend erzählt. Eine Hauptrolle übernehmen dabei natürlich die beliebten tierischen Musikstücke aus der zoologischen Fantasie, vom Einmarsch des Löwenkönigs bis zum elegant auf dem Wasser dahingleitenden Schwan.

PROFIVE = Fünf Professoren im Quintett!
 Künstlerische Spitzenklasse gepaart mit ansteckender Spielfreude in der Tradition der Würzburger Bläsersolisten. Die Mitglieder sind allesamt Professoren an deutschen Musikhochschulen

Karneval der Tiere

Juri Tetzlaff - Erzählung

PROFIVE Quintett

Gunhild Ott - Flöte
 Jochen Müller-Brincken - Oboe
 Albrecht Holder - Fagott
 Manfred Lindner - Klarinette
 Christian Lampert - Horn

Für Kinder ab 6 Jahren!



SO, 24. November 2024, 11 Uhr | Einlass 10.30 Uhr

Werner Richard Saal

Heisenberg-Gymnasium Dortmund „Schule macht Musik – Musik macht Schule“

Das Heisenberg-Gymnasium im Dortmunder Nord-Osten, im Stadtteil Eving, gelegen, ist ein Gymnasium mit ca. 1200 Schülerinnen und Schülern.

Das musische Profil gehört zur Tradition des Gymnasiums, genauso wie die seit 1998 bestehende Kooperation mit der Musikschule Dortmund und die Einführung der Streicherklassen im Jahr 2006. Auftritte der Schülerinnen und Schüler bei dem Projekt „Musik macht stark“ im Konzerthaus Dortmund, an der Universität Dortmund, Veranstaltungen im Rathaus, Kinder- und Jugendtheater und nicht zuletzt der Auftritt der Musizierenden bei der Aufführung der Operette „Orpheus in der Unterwelt“ in Kooperation mit der „jungen Oper“ Dortmund sind einige Ergebnisse dieser Arbeit.

Damit all diese musikalischen Aktivitäten und Bemühungen nicht zum Erliegen kommen, möchte die Schulgemeinschaft in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Musik versuchen, über Spenden einen neuen „gebrauchten“ Flügel für das Pädagogische Zentrum im Heisenberg-Gymnasium zu erwerben. Daher werden alle Einnahmen dieses Benefizkonzertes dem großen Projekt „Tastenpatenschaft – ein neuer Flügel für das HeiG“ zugutekommen. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte unterstützen Sie dieses wichtige Anliegen.

Veranstalter
Heisenberg-Gymnasium Dortmund

Kontakt
Katja Middeldorf
0231 50 21 60 0
heisenberg-gymnasium@stadtdo.de

Eintritt 10,00 Euro
Eine Reservierung ist nicht erforderlich.

Benefizkonzert – Ein neuer Flügel für das HeiG



Schulorchester des Heisenberg-Gymnasiums
HeiG-Voces
Orchester-AG
Solistenbeiträge

Bruno Coulais (*1954)
Die Kinder des Monsieur Mathieu für Chor und Streichorchester

Max Reger (1873-1916)
Lyrisches Andante

Joseph Haydn (1732-1809)
2. Satz aus dem Cellokonzert in C-Dur
(Solistin Lena Küssow)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
Präludium

John Miles (1949-2021)
Music was my first Love



SA, 11. Januar 2025, 17.00 Uhr | Einlass 16.30 Uhr

Werner Richard Saal

CHORAKADEMIE „Junge Stimmen im Werner Richard-Saal“

Leidenschaftliches Singen gepaart mit besonderem Leistungsvermögen, jugendlicher Esprit kombiniert mit besonderem Sinn für Perfektion. Die Begeisterungsfähigkeit junger Sängerinnen und Sänger für klassische Musik - Das ist der Jugendkonzertchor!

Die Mitglieder des Jugendkonzertchors der CHORAKADEMIE am Konzerthaus Dortmund aus den Gesangsklassen von Jens Hamann und Heike Daum sind erste Preisträger des deutschen Chorwettbewerbs 2018 und treten Jahr für Jahr erfolgreich bei Jugend musiziert in Erscheinung. In diesem Konzert werden die 15 bis 18-jährigen Jugendlichen Werke für Duette, Gesangsensembles und Klavier präsentieren.

Das Besondere: Einige von ihnen werden dabei auch selbst als Pianisten in Erscheinung treten und sich gegenseitig begleiten. Erleben Sie Vokalwerke aus vier Jahrhunderten mit Werken von Schütz, Schumann, Mendelssohn, Vaughan-Williams und vielen weiteren Komponisten: Junge Stimmen, die begeistern und deren Freude an der Musik in jedem Moment hör- und spürbar ist!

Lieder, Duette und Gesangsensembles aus dem Jugendkonzertchor der CHORAKADEMIE

jugendkonzertchor
CHORAKADEMIE

Veranstalterin
Chorakademie am Konzerthaus
Dortmund e.V.

Kontakt
Stefan Quehl
0231 3998050
quehl@chorakademie.de

Eintritt frei.
Spenden sind erbeten.
Eine Reservierung ist nicht erforderlich.



SO, 30. März 2025, 11.15 Uhr | Einlass 10.45 Uhr

Werner Richard Saal

Städtische Musikschule Herdecke „Frühlingskonzert“

„Frühlingskonzert“ - unter diesem Titel veranstaltet die Städtische Musikschule Herdecke ein stimmungsvolles Konzert, um mit Musik die schönste Zeit des Jahres zu begrüßen.

Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler präsentieren dabei in einem abwechslungsreichen Programm ihr Können. Solistische und kammermusikalische Darbietungen auf den verschiedensten Instrumenten, sowie gesangliche Stücke zeigen die ganze Bandbreite der Musik, von der Barockmusik über Klassik bis hin zu Folklore, Jazz und Popmusik.

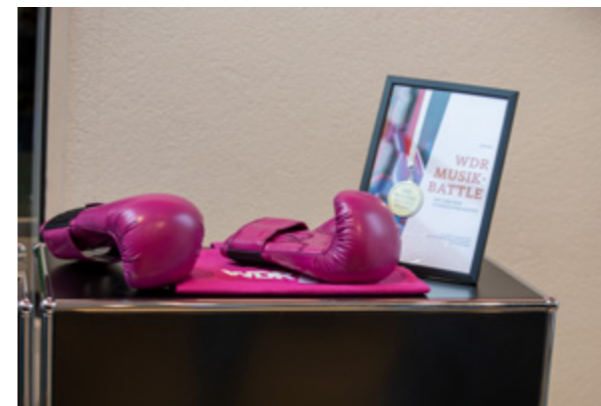
Kurzum, für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. Das Konzert wird eine gute Stunde dauern und Familien mit Kindern sind besonders herzlich eingeladen.

Veranstalterin
Städt. Musikschule Herdecke

Kontakt
Ulrike Dittmar-Dretzler
02330 2092-46, -47
musikschule@herdecke.de

Für Kinder ab 3 Jahren!
Eintritt frei.

Eine Reservierung ist nicht erforderlich.



WDR MUSIK BATTLE 2025

Wir freuen uns, auch 2025 wieder Gastgeberin für das WDR Musik Battle in Herdecke sein zu dürfen.

Musikerinnen und Musiker des WDR Funkhausorchesters werden Schülerinnen und Schüler weiterführender Herdecker Schulen erneut ein unvergessliches Orchestererlebnis beschern.



IMPRESSUM

V.i.S.d.P. Werner Richard - Dr. Carl Dörken Stiftung
Wetterstr. 60, 58313 Herdecke
stiftung@doerken.de
www.doerken-stiftung.de

Datenschutzhinweise: www.doerken-stiftung.de

Layout und Design
Pavlovskis-Photo
www.pavlovskis-photo.de